



Afghanischer Frauenverein e.V.



**AFGHANISTAN: IHRE HILFE KOMMT AN**  
JAHRESBERICHT 2023 - ENTWICKLUNG 2024

„In Europa sind die Häuser weiß wie Schnee und man lebt sorglos. In Afghanistan sind die Zelte dunkel vor Kummer und Sorgen. Lernen ist für mich wie Licht. Wenn ich lernen darf, wird auch meine Welt hell.“

Nasifa, 4. Klasse

„Für das Geld, das Sie uns monatlich ermöglichen, möge Ihnen der liebe Gott das Vielfache zurückgeben. Wir kaufen davon Medikamente für meine kranke Mutter, Schulsachen, Tee, Mehl, Öl und Zucker. Meine Eltern grüßen Sie herzlich und ich bete fünf Mal am Tag für Sie.“

Rabia, Familienpatenkind, 17 Jahre alt

„Ihr wart die ersten, die uns nach dem großen Beben Decken und warme Kleidung brachten. Nun kommt Ihr zurück mit Tee und Säcken voller Lebensmittel. Ihr habt uns nicht vergessen.“

Hakim Khan,  
Dorfvorsteher Shorabagh, Herat



„Ich mache jetzt einen Online-Master an der American University of Kabul. Um dort aufgenommen zu werden, muss man gut Englisch sprechen. Wir haben Professorinnen aus aller Welt, die mich inspirieren. Ich bin sehr glücklich und bedanke mich für diese Chance.“

Fauzia, Englischlehrerin, 21 Jahre



„Wir kommen aus dem Dorf hinter diesem Berg. Was Ihr uns bringt, wird uns zwei bis drei Monate ernähren. In den letzten Tagen hatten wir nur Wasser und ein Stück eingeweichtes Brot. Gott segne Euer großes Herz.“

Wahida, Mutter eines Neugeborenen  
in Injil, Herat

„Mein Enkel hat starkes Fieber. Wir sind fünf Stunden gelaufen, um hier Hilfe für ihn zu finden. Wir können uns keinen Arzt leisten und ich bin froh, dass dieses Krankenhaus uns kein Geld abverlangt.“

Mohammad, Klinik Qulab

„Mein kleiner Sohn ist sehr schön. Er ist mein erstes Kind. Die Geburt war lang und sehr beschwerlich. Ich bin froh, dass wir hier gut versorgt wurden.“

Zahra, Patientin Walayati Klinik

„Meine Tochter Rubina ist zwei Jahre alt. Aber sie ist nur 54 cm groß und 4,4 Kilo schwer. Mit der Medizin und Aufbaumahrung, die Ihr uns gebt, kann sie endlich an Gewicht gewinnen und wachsen. Jeden Tag wird sie stärker. Dafür danken wir Euch.“

Zia Khan, Akakhel Klinik



*„Ich bewundere, mit welcher Wucht und Leidenschaft der Afghanische Frauenverein seit über 30 Jahren stolz und ungebrochen für Mädchen und Frauen in Afghanistan arbeitet. Er unterstützt Geflohene, Hungernde, Verletzte und öffnet mit Bildung und Ausbildung neue Lebensperspektiven. Ich sehe mich als Trommler, Künstler, Narr, der seine Öffentlichkeit einsetzt für ein Engagement wie das des Afghanischen Frauenvereins. Er verdient unser aller Respekt und Unterstützung.“*

*Herbert Grönemeyer  
Botschafter des Afghanischen Frauenvereins e.V.*



*„Der Mut ist in Afghanistan zuhause. Das gilt auch für den Afghanischen Frauenverein. Dort zu helfen und zu bleiben, wo andere aufgeben, wurde für ihn ein Leitmotiv. 2021 verließen viele internationale Hilfsakteure das Land. Der Afghanische Frauenverein blieb. Wie so oft ist es die Zivilgesellschaft, sind es die Frauen, die auf sich allein gestellt die Ärmel hochkrempeln und Verantwortung übernehmen. Ich danke Euch von ganzem Herzen für Eure jahrzehntelange Arbeit, Euren Mut und Eure Entschlossenheit, niemals aufzugeben, und Afghanistan zu einem besseren Ort zu machen.“*

*Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien  
zum 30. Jubiläum des Afghanischen Frauenvereins e.V.*

## IN MEMORIAM NADIA NASHIR KARIM \*4.9.1955 – † 20.4.2023



Ihre Errungenschaften für Mädchen und Frauen in Afghanistan sind unermesslich. Sie wirken weiter.

## LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE AFGHANISTANS,

*das Jahr 2023 war für den Afghanischen Frauenverein e.V. ein trauriges Jahr. Am 20. April und viel zu früh verloren wir Nadia Nashir Karim, unsere Freundin, Gründerin und 30 Jahre lang Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins e.V., nach langer Krankheit.*

***Nadias Mut und ihre unerschöpfliche Hingabe, Familien in Afghanistan Perspektiven zu schenken, sind ein Vermächtnis, das uns jeden Tag antreibt.***

*So sind wir sehr dankbar, dass wir trotz der politischen und humanitären Herausforderungen 2023 unsere Hilfe in Afghanistan noch einmal ausweiten konnten: Über 280.000 Mädchen, Frauen und ihre Familien erreichten unsere Projekte im vergangenen Jahr.*

*Allein 194.000 kleine wie große Patient:innen wurden in unseren sieben Mutter-Kind-Kliniken medizinisch versorgt, 4.816 Schülerinnen und Schüler besuchten unsere fünf Schulen. 215 Familien konnten wir mit monatlichen Patenschaften durch schwere Zeiten bringen. 74 neue Brunnen entstanden und mit sechs Nothilfe- und Winterhilfe-Programmen ermöglichten wir das Überleben von 68.300 Menschen.*

*Dies alles wäre nicht möglich ohne unsere mutigen Kolleginnen und Kollegen vor Ort, ohne die Dorfgemeinschaften in Afghanis-*

*tan, die uns täglich unterstützen und ganz besonders nicht ohne Sie: Unsere Spenderinnen und Spender, Förderinnen, Förderpartner, ehrenamtlich Unterstützende.*

***Für Ihr Vertrauen und Ihren Mut, gemeinsam mit uns in Afghanistan weiterzuhelfen, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken!***

*Immer mehr Hilfsakteure verlassen das Land. Immer öfter berichten Medien, dass eine neutrale, unabhängige Hilfe in Afghanistan schwierig sei. In enger Zusammenarbeit mit Dorfgemeinschaften vor Ort jedoch gelingt sie und wir versichern Ihnen: Ihre Hilfe kommt an und gerät nicht in falsche Hände. Jeden Cent, den wir vor Ort in Hilfe investieren, verwalten wir selbst und dokumentieren ihn in Belegen. Lesen Sie in diesem Bericht, wie wir dabei vorgehen und was Ihr Einsatz vor Ort bewirkt.*

***Mädchen und Frauen in Afghanistan brauchen uns aktuell mehr denn je. Herzlichen Dank, dass Sie weiter an ihrer Seite sind!***

Herzlich, Ihre

Homa Abass, Vorsitzende  
und der Vorstand  
des Afghanischen Frauenvereins e.V.



## INHALT

10	Wer wir sind
12	Rückblick 2023
16	Unsere Projekte
46	Wie wir Wirkung sichern
48	Höhepunkte in Deutschland
50	Finanzbericht 2023
56	Unsere Struktur
58	Ausblick 2024
60	Jede Hand zählt
64	Wir sagen Danke



## DER AFGHANISCHE FRAUENVEREIN

1992 gründeten zwölf in Deutschland lebende Afghaninnen den Afghanischen Frauenverein, um die Not in ihrer Heimat zu lindern. Aus einer Initiative, die mit 24 Händen und fünf D-Mark Startkapital begann, ist jährliche Hilfe für über 280.000 Menschen geworden. Getragen wird diese heute von 128 Vereinsmitgliedern, über 1.000 Fördernden und 25.000 Unterstützenden weltweit.

### UNSERE HILFE

Der Afghanische Frauenverein engagiert sich in Afghanistan in fünf Bereichen:

- Bildung und Ausbildung
- Gesundheit
- Trinkwasserversorgung
- Not- und Katastrophenhilfe
- Familien- und Einzelfallhilfe

### UNSER VORGEHEN

Wir helfen dort, wo wir gerufen werden: Unsere Projekte entstehen gemeinsam mit der Bevölkerung, auf ihre Initiative hin und in enger Abstimmung und Koordination mit ihren Ältestenräten, Entscheidern und anderen vor Ort engagierten Hilfsakteuren. Umgesetzt werden sie von aktuell 223 eigenen Mitarbeitenden und 125 medizinischen Fachkräften unserer Schwesterorganisation Union Aid. 60 Prozent von ihnen sind weiblich.

### GEPRÜFT UND EMPFOHLEN

Auf regelmäßigen Reisen überprüfen Mitglieder von Vorstand, Verein und Geschäftsstelle die Projektfortschritte. Die Wirtschaftlichkeit und Transparenz unserer Arbeit prüft und bestätigt uns Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel sowie die Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

### UNSERE ZIELE UND WERTE

Unser gemeinsames Ziel ist, Familien und besonders Mädchen und Frauen in Afghanistan Starthilfe aus bitterer Armut zu geben und sie dabei zu unterstützen, sich aus eigener Kraft eine bessere Zukunft und ein Leben in Würde aufzubauen.

### ALLE PROJEKTE DES VEREINS FOLGEN DIESEN PRINZIPIEN:

- Sie leisten Hilfe zur Selbsthilfe.
- Sie verbessern die Situation von Mädchen und Frauen.
- Sie helfen insbesondere im abgelegenen, ländlichen Raum.



Vorsitzende Homa Abass (re.), Mitglied Dr. Qamar Kaltenborn (li.) und Geschäftsführung sind mehrere Wochen im Jahr vor Ort.

## „WIR BLEIBEN AN DER SEITE VON MÄDCHEN UND FRAUEN“

EIN GESPRÄCH MIT DER VORSITZENDEN HOMA ABASS UND CHRISTINA IHLE, GESCHÄFTSFÜHRERIN DES AFGHANISCHEN FRAUENVEREINS.



Homa Abass, Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins e.V., in Kunduz

### SIE WAREN IN DEN VERGANGENEN ZWÖLF MONATEN DREI MAL IN AFGHANISTAN. WAS HAT SICH VERÄNDERT?

**Abass:** Jede Reise nach Afghanistan ist für mich zum einen, nach Hause zu kommen. Der Geruch, das Essen, die Herzlichkeit, nächtlanges Erzählen bei viel Tee – das bleibt. Das Straßenbild jedoch verändert sich mit jedem Mal. Genauso die Lebenssituation der Menschen, denen wir begegnen: Checkpoints sprießen wie Pilze aus dem Boden. Die Sittenpolizei ist jetzt

allgegenwärtig, genauso eine schier endlos wachsende Zahl an bettelnden Menschen – die meisten von ihnen Frauen und Kinder, die keine Perspektive mehr sehen. Die zunehmende humanitäre Not hat inzwischen nahezu jede Familie fest im Griff.

### WAS SIND DIE URSACHEN?

**Ihle:** 95 Prozent aller Familien gaben bereits im Herbst 2022 an, ihre Kinder nicht mehr ausreichend ernähren zu können. Die Ursachen sind leider komplex. 80 Prozent der afghanischen Bevölkerung leben vom Kleinanbau. Wie bereits im Vorjahr, haben auch 2023 Trockenheit und anschließende Sturzfluten zahlreiche Ernten zunichte gemacht. Drei große Erdbeben bei Herat machten im Oktober ganze Dörfer zunichte. Hinzu kam die aktive Vertreibung afghanischer Geflüchteter aus Pakistan. Die afghanische Wirtschaft liegt brach und kaum jemand findet bezahlte Arbeit. So sind weiter 24 Millionen Menschen in Afghanistan zum Überleben auf externe Hilfe angewiesen. Diese geht jedoch zurück. Täglich behandeln wir in unseren Kliniken akut mangel- und unterernährte Kinder.



Schule über Radio ist ein AFV Pilotprojekt, das Mädchen ab Klasse 7 trotz Schulverbot das Weiterlernen ermöglichen kann.

### WELCHE WEGE BLEIBEN INSBESONDERE FRAUEN, DIESE NOT ZU ÜBERWINDEN?

**Abass:** Aktuell dürfen Frauen nur sehr eingeschränkt arbeiten, im medizinischen Bereich und als Grundschullehrerinnen etwa. Auf dem Land sind sie Erntehelferinnen oder Wäscherinnen. Einige unterrichten im Verborgenen, starten Nähereien... Sie tun dies mit großem Mut und lassen sich nicht unterkriegen. In Afghanistan sagen wir: Wir Frauen haben nur eine Tür, die Tür der Hoffnung. Wir werden so lange davor stehen und klopfen, bis sie aufgeht.

**Ihle:** 100 Erlasse schränken aktuell die Rechte von Mädchen und Frauen in Afghanistan ein. Allein das Schul- und Ausbildungsverbot nimmt über zwei Millionen Mädchen die Chance, sich und ihren Familien eine gute Zukunft aufzubauen und dennoch hält die Defacto-Regierung aktuell weiter an diesem Kurs fest.

### DAS KLINGT ERNÜCHTERND. VIELE MENSCHEN DENKEN, ES SEI DESHALB INZWISCHEN KAUM MEHR MÖGLICH, MÄDCHEN UND FRAUEN VOR ORT ZU HELFEN. EUCH GELINGT ES. WIE SCHAFFT IHR DAS?



Geschäftsführerin Christina Ihle in der Bazari Klinik

**Abass:** Durch die sehr enge und teils jahrzehntelange Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften und ihren Ältestenräten. Ihr Einfluss in der Gesellschaft und auch auf die Defacto-Regierung darf nicht unterschätzt werden. Die Dorfältesten sichern die Projekte des Afghanischen Frauenvereins und treten engagiert für sie ein. Viele von ihnen schätzen zum Beispiel Mädchenbildung sehr. Sie haben selbst erlebt, wie viel in ihrer Gemeinde möglich wird, wenn auch Mädchen und Frauen Zugang zu Bildung ha-

ben, und öffnen uns deshalb viele Türen, um unsere Hilfe weiterzuführen.

### WAS HABT IHR IM LETZTEN JAHR ERREICHT?

**Ihle:** Wir konnten 22 verschiedene Projekte für insgesamt 283.873 Menschen umsetzen, noch einmal mehr Projektteilnehmende als im Jahr davor. Das freut uns angesichts der immensen Not vor Ort natürlich sehr. Viele der Erreichten fanden Hilfe in unseren sieben Mutter-Kind-Kliniken. An sechs Tagen in der Woche werden dort kleine wie große Patient:innen aus 76 Dörfern behandelt. Zu all diesen Dörfern und ihren Menschen haben wir engen Kontakt, treffen sie monatlich und hören sehr genau hin, was sie bewegt und was sie brauchen. Über 68.000 Menschen versorgten wir parallel mit Überlebenshilfe, etwa im Erdbeben-



Homa Abass in der Mutter-Kind-Klinik Bazari

gebiet Herat, in der Flutregion Wardak sowie im bitterkalten Winter in Paktia und Paktika. Zusätzlich entstanden 74 Dorfbrunnen.

**Abass:** Herzstück unserer Arbeit bleiben allerdings unsere Schulen. Bereits in der ersten Taliban-Zeit, von 1996 bis 2001, gründeten wir mit Dorfältesten gemeinsam eine erste Mädchenschule in Ghazni. Fünf Schulen für über 4.800 Kinder im ländlichen Afghanistan sind inzwischen daraus geworden. Neben ihrem laufenden Betrieb haben wir im letzten Jahr fieberhaft nach Wegen gesucht, die Schulkinder ab Klasse 7 weiter unterrichten zu können und im Stillen dazu verschiedene Pilotprojekte ins Leben gerufen. Lernen über Radio ist eines davon.

### GAB ES AUCH RÜCKSCHLÄGE?

**Ihle:** Jeder neue Erlass ist ein Rückschlag und Rückschläge gehören zu unserer Arbeit in einem Krisengebiet einfach dazu, fürchte ich.

### WIE SIEHT EURE HILFE IM ERDBEBEN-GEBIET AUS?

**Abass:** Drei Tage nach dem dritten Beben in der Region Injil bei Herat, verteilten wir gemeinsam mit unserem lokalen Partner vor Ort Pakete mit Decken, Jacken und Wintersachen. Andere halfen mit Zelten und Latrinen. Vier Wochen später verteilten wir Lebensmittelrationen für drei Monate. Inzwischen bauen wir mit 48 obdachlosen Familien Lehmunterkünfte. Um hierfür die richtigen Genehmigungen



Christina Ihle zu Gast in der Notunterkunft einer Familie im Erdbebengebiet Herat.

zu erhalten, brauchten wir unerwartet lange. Nun sind wir glücklich, dass wir alle Unterkünfte noch vor dem Winter einbruch fertigstellen können.

### WIE STELLT IHR SICHER, DASS SPENDEN NICHT IN FALSCH E HÄNDE GERATEN?

**Ihle:** Wir arbeiten streng nach internationalen Standards und nur dort, wo wir nach unseren Kriterien arbeiten können. Wir zahlen per se keine Abgaben oder Gelder, etwa um Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Jeden Cent, den wir in unseren Projekten einsetzen, dokumentieren und belegen wir. Zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften kontrollieren das jährlich. Ihr Ergebnis ist Teil dieses Jahresberichtes.

### WAS WÜNSCHT IHR EUCH?

**Abass:** Bitte vergesst Afghanistan nicht! Das ist unser sehnlichster Wunsch. Es wird so still um Afghanistan und so viele Menschen ziehen sich resigniert zurück. Wir erleben Tag für Tag in unseren Kliniken, was das für Kinder und Schwangere vor Ort bedeutet.

Deshalb sind wir umso dankbarer für alle, die sich nicht zurückziehen, sondern beherzt weiterhelfen, um Leben zu retten und Perspektiven zu schenken. Ihnen allen gilt unser großer Dank.

**WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZENDEN VON HERZEN – TASHAKOR BESIOR!**



# DAS PROJEKTJAHR 2023 IN ZAHLEN

## DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT



22 Projekte  
in Herat, Kunduz, Ghazni,  
Kabul Provinz



5 Schulen  
Bildung für 4.816  
Schüler:innen



7 Mutter-Kind-Kliniken  
Gesundheit für 194.370  
Patienten



1 Lehrschniderei  
Einkommen für  
20 Frauen



6 Nothilfe-Einsätze  
Überleben für 68.346  
Menschen



215 Familienpatenschaften  
Starthilfe für 1.505  
Personen



74 Brunnen  
Wasser für 14.800  
Personen



16 Studienstipendien  
Hoffnung für 16 junge  
Mädchen

## LEBENSHILFE UND PERSPEKTIVEN FÜR 283.873 MENSCHEN



2.178 Mädchen und Jungen besuchen die Safaa-Schule.

## DIE SAFAA-SCHULE, KABUL IN GEDENKEN AN ROGER WILLEMSSEN

Im Oktober 2020 eröffnete der Afghanische Frauenverein nach knapp drei Jahren Bauzeit die Safaa-Schule in Gedenken an Roger Willemsen. Die Schule liegt im 17. Distrikt Kabuls, im Norden der Stadt. Alle Schüler:innen aus dem armen Safaa-Viertel dürfen sie kostenfrei besuchen.

### EINE GRUNDSCHULE FÜR MEHR ALS 2.000 JUNGEN UND MÄDCHEN

Seit ihrer Eröffnung ist die Safaa-Schule als Grundschule registriert. Gebaut wurde sie jedoch so, dass sie schnellstmöglich zu einem Mädchen-Gymnasium angemeldet werden kann. Es gibt ein Labor, eine Bibliothek, einen Computer- und einen Naturwissenschafts-Trakt. Doch seit über 1.000 Tagen ist es Mädchen in Afghanistan nicht mehr erlaubt, eine weiterführende Schule zu besuchen. So bleibt die Schule vorerst Grundschule, an der Mädchen und Jungen unterrichtet werden.

*„Wenn wir ab morgen nicht mehr zur Schule kommen dürfen, werden wir welken, wie Blumen in der Vase. Für uns ist Schule wie ein wunderschöner, unbezahlbarer Stern am Himmel, der unsere Augen und Herzen zum Leuchten bringt. Wie sehr wünschte ich, wir könnten dieses Licht länger in uns tragen!“*

### *Mastura zum Ende ihrer 6. Klasse*

Mädchen wie Mastura alternative Wege zum Weiterlernen zu ebnet, hat für den Afghanischen Frauenverein seit August 2021 oberste Priorität. Die dreimonatigen Winterferien nutzt die Organisation inzwischen gezielt, um Mädchen der Klasse 6 mit neuen Online-, App- und Radio-Lernprogrammen bekannt zu machen, die Homeschooling erleichtern. Gleichzeitig werden Kurse in Computer, Englisch, Dari, Pashtu, Mathematik und Religion angeboten und Schnell-Lernkurse für alle Schulkinder, die Nachhilfe beim Lesen und Schreiben brauchen.



### ERFOLGE 2023

2.178 Schulkinder waren im Schuljahr 2023 an der Safaa-Schule registriert und wurden von 78 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, 1.835 von ihnen absolvierten im Dezember die Jahresabschlussprüfungen. Morgens ist die Schule für Mädchen und ihre Lehrerinnen reserviert. Am Nachmittag kommen die Jungen. Wie in jedem Jahr erhielten alle Kinder kostenlos Schulbücher, Hefte und Schreibmaterial.

Die in 2021 neu eingerichtete Bibliothek ist ein wichtiger Ort, um Projektstage zu feiern, das Präsentieren zu üben, zu basteln und nach Herzenslust zu lesen. Zwei Mal im Jahr erhalten dort auch die Lehrkräfte Fortbildungen zu unterschiedlichsten Themen der Methodik und Didaktik, so auch 2023. Finanziert wurde die Safaa-Schule 2023 durch Spenden und einmalig durch die Deutsche Postcode Lotterie.

### ENTWICKLUNG 2024

Für die freiwilligen Winterferienkurse meldeten sich im Januar 1.190 Kinder an, so viele, wie nie zuvor. 81 Schulabgängerinnen sind nun Teil des Radio-Lern-Pilotprojekts, das der Afghanische Frauenverein in Kooperation mit Radio Begum umsetzt.

*„Wir sind extra in das Safaa-Viertel gezogen, nur damit unsere Töchter die Safaa-Schule besuchen dürfen. Die Schule ist in ganz Kabul bekannt. Wir sind stolz, dass unsere Kinder sie besuchen dürfen.“*

*Nizamuddin, Vater von 3 Kindern*



## BOJAZAR-MÄDCHENGYMNASIUM, SHAKARDARA AUSGEZEICHNET MIT DEM WISSENSCHAFTSPREIS

Für die Mädchen der vierten und sechsten Klassen unseres Bojazar-Mädchengymnasiums war das Jahr 2023 ein ganz besonderes: Sie gewannen im Wettstreit mit allen Schulen von Shakardara erstmals den Wissenschaftspreis 2023. Beim Wettbewerb mussten sie literarische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten unter Beweis stellen. Beides lieben die Mädchen sehr.

### ERFOLGE 2023 - ENTWICKLUNG 2024

Für das Schuljahr 2023 waren insgesamt 739 Mädchen an der Bojazar-Schule registriert. 332 von ihnen sind Schülerinnen der Klassen 7 bis 12 und dürfen seit inzwischen 1.000 Tagen nicht mehr täglich zur Schule kommen. 50 von ihnen sind nun Teil des Radio-Lern-Pilotprojektes und werden durch eine eigene Lehrerin in dieser besonderen Form des Homeschooling betreut.

Die Mädchen der Klassen 1 bis 6 werden von 17 Lehrerinnen unterrichtet. Unterricht und Schulmaterialien sind für sie kostenfrei. Vier der Lehrerinnen gingen einst selbst als Schülerinnen auf die Bojazar-Mädchenschule.

Die Kosten halfen 2023 zu tragen: Gymnasium Carolinum Osnabrück, Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung und zahlreiche beherrzte Spendende.

*„Unsere Lehrerinnen sind Heldinnen. Sie bringen uns Menschlichkeit und Kultur, retten vor Dunkelheit und Unwissen. Sie lassen unsere Herzen hell werden und sind wie eine brennende Kerze, die sich selbst verbrennt, um andere zum Strahlen zu bringen.“*

*Gedicht der Bojazar-Schülerinnen zum Welt-Lehrerinnentag*

## ROSCHANI-MÄDCHENGYMNASIUM, GHAZNI SCHULE DES LICHTS FÜR 559 MÄDCHEN

Roschani heißt Licht auf Dari. Ein Lichtblick in dunklen Zeiten sollte die Schule werden, als sie 1999 während der ersten Taliban-Zeit mit zunächst 20 Schülerinnen entstand. Heute ist die Roschani Schule in der Provinz Ghazni ein Gymnasium. Als Privatschule wird sie zu 100 Prozent vom Afghanischen Frauenverein getragen.

Lehrerinnen sind für den Unterricht verantwortlich und erhielten zwei fachliche Schulungen. 130 Schülerinnen registrierten sich für die freiwilligen Winterferienkurse und kamen trotz Eis und Schnee jeden Vormittag zur Schule.

### ENTWICKLUNG 2024

### ERFOLGE 2023

Der Andrang an Schülerinnen im neuen Schuljahr 2023 war mit 636 Anmeldungen groß. Viele Schülerinnen kommen aus weit entfernten Dörfern, einige meistern Schulwege von bis zu 10 Kilometern, die sie täglich zu Fuß absolvieren. 350 der Mädchen sind für die Klassen 1 bis 6 registriert, die anderen werden im Homeschooling betreut. Für den Schulstart erhielten sie wie in jedem Jahr Schuluniformen, Bücher, Hefte und Stifte. 17

Im März begrüßte die Schule eine neue Schulleiterin. Auch sie war einst Schülerin der Roschani-Mädchenschule. Nach dem Studium sammelte sie wichtige Berufserfahrung an anderen Schulen und hilft uns nun sehr, die Roschani-Schule weiterzuentwickeln. 45 Schülerinnen der siebten Klasse nehmen am Radio-Lern-Programm teil. Die Roschani-Schule zu finanzieren, halfen 2023: Die Scheck Stiftung, die Klax Schule Berlin, der Lions Club Köln Vitellius, Soroptimist International Bonn und zahlreiche Spendende.





## DAS KHAZANI-GYMNASIUM KUNDUZ EINE SCHULE INMITTEN VON FELDERN

Im nordafghanischen Dorf Khazani, Provinz Kunduz, wurden bis zum Jahr 2002 die Jungen der Region in einem Zelt unterrichtet. Mädchen hatten bis dahin keinen Zugang zu Bildung. Die Dorfältesten baten den Afghanischen Frauenverein um Hilfe. 2003 wurde die neue Khazani-Schule feierlich eröffnet und 2013 schließlich als Gymnasium für Jungen und Mädchen anerkannt. Im Schulgebäude lernen über 1.000 Kinder, morgens die Mädchen, nachmittags die Jungen. So ist auch das inzwischen streng geforderte Prinzip der Geschlechtertrennung gut einhaltbar.

### ERFOLGE 2023

1.242 registrierte Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 12 aus 22 Dörfern besuchten 2023 die Khazani-Schule, darunter 802 Jungen und 440 Mädchen.

Unterrichtet werden sie derzeit von 32 Lehrkräften und streng beaufsichtigt von einem Hausmeister und Gärtner, der Spielen auf Rasen und Blumenbeet nur schwerlich toleriert.

### ENTWICKLUNG 2024

Deshalb wünschen sich die Kinder von Khazani auf dem Schulhof einen eigenen Spielbereich. Auch das Schulgebäude muss erweitert werden, weil die Schülerzahl kontinuierlich wächst und die Schule als Gymnasium einen größeren Naturwissenschafts- und Computerbereich benötigt. Finanziert wurde Khazani 2023 von der Hanns R. Neumann Stiftung. Im Februar 2024 wurden die Maße für einen Anbau genommen und Zeichnungen erstellt. Der Antrag auf Baugenehmigung ist in Arbeit.

## BAZARI-MÄDCHENGRUNDSCHULE, KALAKAN DOPPELTE SCHÜLERZAHL NACH EINEM JAHR

Die Bazari-Mädchengrundschule im abgelegenen Distrikt Kalakan, Provinz Kabul, ist die jüngste Schule des Afghanischen Frauenvereins. Baustart der Schule war mithilfe der Hanns R. Neumann Stiftung sowie der Lavatera Stiftung im November 2021. Im August 2022 öffnete die Schule für 167 Kinder.

### ERFOLGE 2023

Nur ein Jahr später hat sich die Anzahl der Schülerinnen in Bazari bereits verdoppelt: 320 Kinder nahmen 2023 am Schulunterricht teil. Die eine Hälfte von ihnen lernt vormittags, die zweite nachmittags. Zwei

Mädchen lassen sich nicht davon abhalten, beide Schichten zu besuchen. Neu gebaut und eingeweiht wurde in 2023 die Schulbibliothek, gerade in den Pausen der Schule ein beliebter Aufenthaltsort für die Schülerinnen.

Auch freiwillige Winterkurse bietet die neue Schule von Bazari seit der Öffnung an und ausnahmslos alle registrierten Kinder des Vorjahres nahmen daran teil. Weil Bazari eine sehr arme Region ist, verteilte das Projekt-Team zuvor Winterschuhe an die Schülerinnen. Zu viele Kinder kamen in Flipflops und Plastiksandalen durch Eis und Schnee zum Unterricht.



## PILOTPROJEKT: SCHULSNACKS GEGEN MANGELERNÄHRUNG

Da immer mehr Kinder unserer Schulen Anzeichen von akuter Mangelernährung bis hin zur Unterernährung aufweisen, bat der Afghanische Frauenverein die Ernährungsexpertinnen der benachbarten Bazari-Klinik, alle Kinder der Schule auf ihren Ernährungsstatus hin zu überprüfen. Durch die Untersuchung zeigte sich, dass vor allem Kinder der Klassen 1 und 2 von Wachstumsstörungen und Mangelernährung betroffen sind.



Auf Anregung und finanziert von der Hanns R. Neumann Stiftung starteten wir daraufhin ein Schulsack-Programm, das mithelfen kann, die Ernährungslage aller Bazari-Schülerinnen langfristig zu stabilisieren: Kakao, Milch, Trockenfrüchte, Obst, Ei und Brot – die Snacks wurden gemeinsam mit Ernährungsexpertinnen zusammengestellt und werden von den Kindern geliebt. Im Dezember 2024 wird eine erste Zwischenstudie die Wirkung erfassen.



## STUDIENSTIPENDIEN DAS LANGE WARTEN WAR NICHT UMSONST

Seit 2016 vergibt der Afghanische Frauenverein mithilfe besonders großzügiger Spenderinnen und Spender begabten Abiturientinnen seiner Gymnasien Studienstipendien. Viele der so geförderten Stipendiatinnen sind bereits als gut ausgebildete Ärztinnen, Hebammen oder Lehrerinnen an unsere Schulen oder Kliniken zurückgekehrt und leisten unter Anerkennung ihrer Gemeinden Großes.

Ab August 2021 wurde die Studiensituation für Frauen in Afghanistan immer schwieriger. Am 20. Dezember 2022

schloss die Defakto-Regierung schließlich für Mädchen und Frauen die öffentlichen Universitäten. Für unsere 17 damaligen Studienstipendiatinnen brach eine Welt zusammen.

„Ich habe Computer Science studiert. Ich wünsche mir nichts mehr, als weiter zu studieren und einen Abschluss zu machen, wie meine männlichen Kommilitonen es tun“, schrieb uns eine von ihnen verzweifelt. Um unseren Studentinnen eine Perspektive zu geben und sie für entstehende Online-Studiengänge der American University of Kabul und anderer Anbieter vorzubereiten, motivierten wir alle Studentinnen, Onlinekurse in Englisch und Computerkunde zu absolvieren, um sich auf Aufnahmeprüfungen vorzubereiten und begleiteten die Studentinnen bestmöglich durch das Jahr.



### ENTWICKLUNG 2024

Im Februar 2024 öffnete die Defakto-Regierung medizinische Ausbildungsstudiengänge erneut für Mädchen und junge Frauen. 15 ehemalige Abiturientinnen des Roschani-Mädchen-Gymnasiums, 15 ehemalige Abiturientinnen der Bojazar-Schule und 13 ehemalige Studienstipendiatinnen bestanden die Aufnahmeprüfungen und absolvieren seitdem in Kabul und Ghazni ein Studium zur Hebamme, Krankenschwester oder Ernährungs-

schwester. Eine Stipendiatin zog mit der Familie nach Herat und wird hier in 2025 eine Hebammenausbildung beginnen. Eine Studentin wurde Lehrerin an unserer Bojazar-Schule. Eine Medizinstudentin hat ihr praktisches Krankenhausjahr mit Ultraschallkurs absolviert. Seit 2024 hat sie eine Stelle als Assistenzärztin und hat das Programm trotz der schwierigen

Zeit erfolgreich abgeschlossen. Wir sind sehr stolz auf sie.

**Ziel ist, in den kommenden Semestern möglichst vielen Mädchen eine Ausbildung zur Hebamme oder Krankenschwester zu ermöglichen. Ein Stipendium dafür kostet 60 Euro im Monat. Wir freuen uns über jede helfende Hand.**

## LEHRSCHEIDEREIEN NOCH BLEIBT DAS SCHNEIDERN PRIVAT

Seit seiner Gründung vor 30 Jahren sind Lehrscheidereien zur Förderung von Witwen und alleinverdienenden Müttern ein wichtiger Baustein der Hilfe des Afghanischen Frauenvereins. Noch bis Dezember 2022 bildeten wir in Kabul und Ghazni pro Jahr 90 bedürftige junge Mütter und Frauen ein Jahr lang in der Kunst des Schneiderns und Stickens aus und entließen sie mit Nähmaschine, Bügeleisen und Schere in die Selbständigkeit. Mit großem Erfolg: Über 90 Prozent der ausgebildeten Frauen bestritten anschließend mit ihrer Nähkunst ihren Lebensunterhalt.

Im Dezember 2022 mussten wir unsere Schneider-Ausbildungsprogramme aufgrund eines neuen Erlasses vorerst pausieren. Dennoch arbeiten die Lehrerinnen und Schneiderschülerinnen bestmöglich privat und von Zuhause aus weiter. Wir setzen alles daran, die Lehrscheidereien schnellstmöglich wieder öffnen und registrieren zu können.

Was die Schneiderinnen produzieren, kann im Online-Shop des Afghanischen Frauenvereins zu ihrer Unterstützung käuflich erworben werden:

[afghanischer-frauenverein.de/shop/](https://afghanischer-frauenverein.de/shop/)



## 74 NEUE BRUNNEN SAUBERES TRINKWASSER FÜR 14.800 MENSCHEN

Das umsichtige Bohren und Vertiefen von Brunnen ist aktuell in Afghanistan dringender denn je. Nach vier Jahren Dürre in Folge ist der Grundwasserspiegel in vielen Regionen extrem gesunken. Brunnen sind versiegt, ein tieferes Bohren für die Gemeinden meist nicht zu stemmen.

Besonders in den Projektregionen hat es sich rumgesprochen, dass sich Dorfgemeinschaften bei uns um einen Brunnen bewerben können. Sie stellen den öffentlich Grund, helfen bei der Umsetzung und sind bereit, sich in der Instandhaltung ausbilden zu lassen. Bis zu 200 Menschen versorgt ein einfacher Handbrunnen, der bis zu 1.500 Euro kostet, ein Solarbrun-

nen, den wir für Kliniken und Schulen installieren, weit mehr.

Dank vieler großzügiger Spenderinnen und Spender konnten im Jahr 2023 ganze 74 neue Brunnen entstehen. Die Dorfgemeinschaften bedanken sich herzlich.

*„Wir sind sehr dankbar für den Brunnen, den Ihr für unsere Schule gebohrt habt. Es ist ein Solarbrunnen der unsere Schülerinnen und ihre Familien im Umkreis der Schule versorgt. Das Wasser ist sehr frisch und schenkt uns Gesundheit.“*

*Die Ältesten von Haji Pek*

## EINE CHANCE AUF LEBEN

SIEBEN MUTTER-KIND-KLINIKEN SICHERN DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR 194.300 NEUGEBORENE, KLEINKINDER, SCHWANGERE UND ENTBINDENDE



Bis August 2021 wurde der Staatshaushalt Afghanistans zu über 75 Prozent durch internationale Gelder finanziert. Mit Machtübernahme der Taliban und dem Beginn internationaler Sanktionen setzten diese Zahlungen aus – mit verheerenden Konsequenzen für die Bevölkerung. Das Gesundheitssystem drohte zu kollabieren. Über 2.000 Kliniken auf dem Land schlossen ihre Tore. Über 18 Millionen Menschen in Afghanistan haben seitdem keinen Zugang mehr zu einer medizinischen Basisversorgung. Besonders auf dem Land ist Krankwerden lebensgefährlich. Afghanistan verzeichnet heute erneut die zweithöchste Mutter-Kind-Sterblichkeit weltweit, jedes zweite Kind zeigt Anzeichen von Wachstumsstörungen, Mangel- oder Unterernährung.

Im Angesicht dieser Not hat der Afghanische Frauenverein seine medizinische Arbeit in den letzten zwei Jahren massiv ausgebaut: In sieben Mutter-Kind-Kliniken versorgt die Organisation gemeinsam mit dem lokalen Partner Union Aid inzwischen 194.300 kleine wie große Patient:innen pro Jahr.

## UNSERE KLINIKEN IM PORTRÄT

### ACHZIG BIS HUNDERT AMBULANTE PATIENT:IN- NEN VERSORGT JEDE KLINIK AM TAG

#### KLINIK QULAB, SHARKARDARA

Seit 17 Jahren unterhält der Afghanische Frauenverein im abgelegenen Bergdorf Qulab diese kleine Mutter-Kind-Klinik. Acht Dörfer mit 7.000 Menschen gehören zu ihrem Einzugsgebiet. Was als kleiner Gesundheitsposten begann, wuchs im November 2021 zu einer Tagesklinik mit neuem Geburtstrakt, Warteraum, Solarbrunnen und einem inzwischen 12-köpfigen medizinischen Team. 18.942 kleine wie große Patient:innen fanden in der Qulab-Klinik 2023 Hilfe.



#### WALAYATI-KLINIK, BAGRAMI

Gemeinsam mit der Anja Balkenhol Stiftung betreibt der Afghanische Frauenverein seit 2021 die Mutter-Kind-Klinik im abgelegenen Dorf Walayati. Über 32.200 Patient:innen aus 13 umliegenden Dörfern versorgte die Klinik 2023. Dafür arbeiten ein Arzt, eine Ärztin, ein Krankenpfleger, eine Schwester, eine Hebamme, ein zweiköpfiges Impfteam, ein zweiköpfiges Ernährungsteam zur Behandlung der weit verbreiteten Mangelernährung, ein Apotheker und zwei Sozialarbeiter:innen.



#### KLINIK BAZARI, KALAKAN

Die Mutter-Kind-Klinik Bazari versorgt zehn Dörfer im weit abgelegenen Kalakan und behandelte 2023 über 25.000 Menschen. Auch diese Klinik finanziert die Anja-Balkenhol Stiftung. Ihr 13-köpfiges Team betreut Schwangere und Entbindende, leistet Geburtshilfe, Neugeborenen- und Stillberatung, versorgt und impft Kleinkinder und untersucht jedes eintreffende Kleinkind und jede Schwangere zu der hier weit verbreiteten Mangel- und Unterernährung.



#### KLINIK AKAKHEL, QARABAGH

Der Bedarf an medizinischer Versorgung rund um Akakhel ist hoch. In 21 umliegenden Dörfern mit 27.000 Menschen gibt es keine andere Gesundheitsversorgung. Zusätzlich lassen sich viele aus Pakistan vertriebene Familien rund um die Klinik nieder. So behandelte Akakhel 2023 mehr als 30.700 Patient:innen und leistet dringend benötigte Aufklärungsarbeit zu Hygiene und Gesundheitsvorsorge. Finanziert wurde die Akakhel Klinik 2023 von der Lavatera Stiftung.





### KLINIK MAMOZAI, BAGRAMI

Mitten auf der Bergkette, 1.500 Meter über dem Meeresspiegel, liegt das Dorf Mamozai. Die Winter sind hier entsprechend kalt und die Straßen in der Bergregion sehr schlecht. Die Bevölkerung hier ist so arm, dass sie sich den teuren Transport zu einer Klinik in Kabul nicht leisten kann. Umso wichtiger war es, die im August 2021 durch internationale Akteure geschlossene Klinik Mamozai wieder in Betrieb zu nehmen. 32.824 Menschen aus 12 umliegenden Dörfern wurden hier 2023 behandelt.



### KLINIK QALAI MUSSA

Qalai Mussa ist die weit entfernteste Klinik des Afghanischen Frauenvereins. Sie ist offiziell für elf Dörfer zuständig. Doch viele Patienten kommen auch aus der benachbarten Parwan Provinz, um in Qalai Mussa kostenlos behandelt zu werden.

Neben der normalen medizinischen Versorgung gehen Mitarbeiter-Teams der Klinik regelmäßig in die umliegenden Dörfer. Sie impfen und schulen dort zu Fragen der Hygiene, Kinderernährung und Vermeidung wichtiger Infektionskrankheiten.

### KLINIK BAGH-E ARIQ, QARABAGH

Die Not der Bevölkerung in den Dörfern rund um Bagh-e Ariq ist groß. Die Landwirtschaft bringt keine guten Ernten mehr, Bildungs- und Gesundheitsinfrastrukturen gibt es kaum. Im August 2021 wurde die Klinik Bagh-e Ariq von internationalen Hilfsakteuren verlassen und musste schließen. Das medizinische Personal arbeitete zunächst ehrenamtlich und hoch motiviert weiter, bis alle Medikamente verbraucht und der Strom der Klinik abgeschaltet wurde.

Nach sechs Monaten bat die Bevölkerung den Afghanischen Frauenverein dringend um Hilfe. 2022 wurde die Klinik neu registriert und mit Hilfe von Spenden in Betrieb genommen. Das hoch motivierte und sehr gute Personal haben wir behalten. Im Jahr 2023 behandelte das Team 26.407 Kinder und Erwachsene.

### ERFOLGE ALLER KLINIKEN 2023

Insgesamt 194.370 Patient:innen behandelten alle Kliniken im Jahr 2023: 80.180 Kranke und Verletzte wurden in den Notambulanzen versorgt, 28.363 Patient:innen mit Lungenentzündung oder Atemwegserkrankungen kuriert, 19.570 Kinder unter fünf Jahren geimpft, 35.303 gegen Mangel- und Unterernährung behandelt, davon 3.074 mit schwerer Unterernährung. 15.362 Frauen erhielten Schwangerschafts-Vor- und Nachsorge. 319 Geburten wurden begleitet. 11.295 schwere Fälle transportierten die Krankenwagen der Kliniken in spezialisierte Krankenhäuser. Parallel führten die Kliniken insgesamt 904 Schulungen durch, um Gesundheitshelferinnen und traditionelle Hebammen aus allen umliegenden Dörfern mit medizinischem Wissen zu unterstützen und statteten sie monatlich mit Erste-Hilfe-Materialien, Medikamenten und Geburtspaketen aus.

### HILFE FÜR RABIA BALKHI UND ITCD ZENTRUM, KABUL

Zusätzlich zu den eigenen Kliniken unterstützte der Afghanische Frauenverein in Kooperation mit der Wochenzeitung DIE ZEIT auch in 2023 die größte Geburtsklinik Afghanistans, das Rabia Balkhi Hospital in Kabul, mit einem letzten speziellen Ultraschallgerät. Gemeinsam mit der noname foundation wurde der Kauf eines dringend benötigten Herz-Ultraschallgerätes für das Institut für Thorax- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ITCD) der Universität Kabul ermöglicht.



*„Unbehandelte, angeborene Herzkrankheiten sind nicht nur weltweit, sondern auch bei uns in Afghanistan eine der häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren. Wir haben in unserem 100-köpfigen Klinik-Team das Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung, solche Erkrankungen zu behandeln. Was uns aber immer wieder fehlte, ist die notwendige medizinische Ausrüstung für die adäquate Diagnose. Das neue Herz-Ultraschallgerät ist dafür ein großer Meilenstein und wird uns helfen, zahlreiche Leben zu retten.“*

*Dr. Abdul Mutalib, Präsident des Instituts für Thorax- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ITCD) in Kabul.*



## DORF-GESUNDHEITSHELFER:INNEN UNERSETZLICHE BRÜCKE IN JEDES DORF

Die Arbeit unserer sieben Mutter-Kind-Kliniken wäre nicht halb so erfolgreich ohne sie: unsere 98 unermüdbaren Dorfgesundheitshelferinnen und -helfer. Sie sind für uns eine unersetzliche Brücke in jedes einzelne Dorf und seine Familien.

### GROSSE EHRE – GROSSE VERANTWORTUNG

Ausgewählt werden die Gesundheitshelferinnen und -helfer von den Dorfgemeinschaften selbst. Das ist zunächst Ehre und ein Vertrauensbeweis, allerdings auch viel Arbeit und Verantwortung. Denn Dorfgesundheitshelfer:innen müssen in ihrer Herberge einen Raum für die Erstversorgung von Kranken und Verletzten im Dorf zur Verfügung stellen.

### BIS ZU FÜNF PATIENTEN PRO TAG

Bis zu fünf Patientinnen und Patienten behandeln sie pro Tag: Sie versorgen

kleine Wunden, messen Fieber, verteilen Paracetamol und Kohletabletten und beurteilen den Ernst der Erkrankung und ob ein Klinikbesuch notwendig ist. Für diese verantwortungsvollen Aufgaben werden die Dorfgesundheitshelfer:innen intensiv geschult und von den Sozialarbeitern der Klinik eng betreut.

### HAUSBESUCHE NACH PLAN

Auch gibt es regelmäßige Hausbesuche bei allen Familien. Dazu zeichnen die Gesundheitshelfer:innen gemeinsam mit den Sozialarbeitern einen Lageplan vom Dorf. Jedes Haus, jede Familie und ihre medizinischen Bedürfnisse werden erfasst: Gibt es im Haus eine Schwangere oder ein Neugeborenes, ist jemand chronisch erkrankt, hat Tuberkulose oder Malaria? All dies wird mit farbigen Punkten auf der Karte markiert und ein entsprechender Besuchsplan entwickelt.



Zu Gast bei einem Dorfgesundheitshelfer-Team

### SCHULUNGEN UND AUSSTATTUNG DURCH DIE KLINIK

Für ihre wichtige Arbeit werden die Dorfgesundheitshelfer:innen vom Projekt-Team mit Dienstkleidung ausgestattet, monatlich erhalten sie neue Medikamente und Erste-Hilfe-Material und eine kleine Aufwandsentschädigung. Einmal im Monat finden sich alle Dorf-Gesundheitshelfer:innen in den Kliniken ein. Herausforderungen und Probleme werden diskutiert, Patientendokumentationen verglichen und Schulungen durchgeführt.

„Für mich sind diese Treffen wichtig“, sagt Massuda Khan aus Qulab. „Ich lerne viel und es tut gut zu merken, dass ich mit meinen Herausforderungen nicht allein bin. In den letzten Wochen zum Beispiel hatten wir einen Krätze-Ausbruch im Dorf. Wir haben Ratschläge ausgetauscht und konnten die Ausbreitung gemeinsam eindämmen.“

### VORSORGE IST DER BESTE WEG, GE- SUND ZU BLEIBEN

„Viele Erkrankungen können durch eine gute und regelmäßige Aufklärungsarbeit verhindert werden“, sagt Mariam, Sozialarbeiterin der Klinik. „Gesundheitshelfer:innen sind für uns dabei wichtige Multiplikatoren. Sie erreichen mit unseren Botschaften jede einzelne Familie.“ Wir bedanken uns bei allen 98 Dorfgesundheitshelferinnen und -helfern für ihre so besondere Arbeit!





## KATASTROPHENHILFE

### HILFE NACH VERHEERENDEN ERBEBEN IN HERAT

Zwischen dem 7. und 15. Oktober 2023 erschütterten drei starke Erdbeben der Stärke 6,3 die afghanische Provinz Herat. Sie trafen ein Gebiet, in dem etwa 1,6 Millionen Menschen zuhause sind. 20.000 Wohnhäuser wurden komplett zerstört, über 1.400 Menschen verloren ihr Leben. Besonders schwer betroffen waren die Regionen Zinda Jan und Injil.

#### ERFOLGE 2023

Zwei Tage nach dem dritten Beben in Injil startete der Afghanische Frauenverein zusammen mit seinem Partner Union Aid die Verteilung von Decken und warmer Winterkleidung. 5.280 Menschen in sechs komplett zerstörten Dörfern konnten erreicht werden. Drei Wochen später gelang es, für die gleichen Familien Lebensmittelrationen für die kommenden zwei bis drei Wintermonate zu verteilen. Jede Familie erhielt Überlebenspakete mit 50kg Mehl, 25kg Reis, 15l Speiseöl, 2kg grüner Tee, 20kg Zucker, 25kg Bohnen sowie 2kg Salz. Beide Einsätze wurden durch heftige Nachbeben, extreme Stürme und heftige Regen-

fälle erschwert, oft mussten Zugangswege zu den Dörfern erst freigeräumt werden. Die Hilfe erfolgte in enger Abstimmung mit anderen Hilfsakteuren, die Zelte, Latrinen oder Trinkwasser bereitstellten. Wir sind froh, dass wir in Herat mit einem Team aus zehn männlichen und zehn weiblichen Kolleg:innen arbeiten konnten. Eine wichtige Voraussetzung, um die vielen alleinstehenden Frauen mit Kindern gleichberechtigt erreichen zu können.

#### ENTWICKLUNG 2024

Direkt nach der zweiten Verteilung planten wir einen dritten Hilfseinsatz, um obdachlose Familien mit Winterzelten zu erreichen. Doch der lokale Markt war leer gekauft, Zelte mit verstärkten Wänden, die den heftigen Stürmen in Herat standhalten, mussten im Ausland geordert werden und wurden nach zu langer Wartezeit schließlich storniert. Stattdessen wurde beschlossen, feste Übergangshäuser für Familien zu errichten. Leider erwiesen sich die administrativen Hürden als groß. Erst im Juli 2024 erhielten wir die Genehmigung, das Bau-Projekt zu starten. Inzwischen sind 48 Zwei-Raum-Lehmhäuser in der Entstehung und sollen noch vor dem Wintereinbruch bezogen werden.

*„Ihr habt uns als erste direkt nach dem Beben geholfen. Nun kommt Ihr wieder. Gott segne Euer großes Herz.“*

*Hakim, Dorfvorsteher von Shorabak*



## MOBILE KLINIKEN MEDIZINISCHE NOTVERSORGUNG NACH DEM ERBEBEN 2022 IN PAKTIKA

Bereits im Juni 2022 wurden die Südost-Provinzen Afghanistans von einem Erdbeben zerstört. Paktika und Gayan waren besonders betroffen. Es war das Erdbeben mit den meisten Todesopfern in Afghanistan seit 20 Jahren, viele Kinder verloren in den Trümmern ihre Eltern. 70 Prozent der Häuser im Katastrophengebiet wurden zerstört. Damals, zwei Tage nach der Katastrophe, brachte der Afghanische Frauenverein gemeinsam mit seiner Schwesterorganisation Union Aid zwei mobile Kliniken zur medizinischen Erstversorgung in das Katastrophengebiet. Knapp 50.000 Menschen konnten beide Kliniken innerhalb der nächsten sechs Monate mit zwei weiblichen und zwei männlichen Ärzteteams kostenlos behandeln.

### WENN ALLE GEHEN, BLEIBT NUR ÜBRIG, ZU BLEIBEN

Eine medizinische Notversorgung in Katastrophengebieten endet normalerweise nach den ersten sechs Monaten. Viele Hilfsakteure verließen Ende Dezember deshalb das Katastrophengebiet. Doch der Wiederaufbau in dieser entlegenen Region war noch nicht fortgeschritten, die meisten Familien lebten weiter in Zelten oder unter Planen und eine medizinische Anlaufstelle für die Bevölkerung war nicht in Sicht.

Die Dorfältesten der Region baten unsere Teams inständig, unsere Kliniken nicht auch abzubauen, sondern die Hilfe forts-

zusetzen. Gerade der Winter kostete viele Menschenleben, zahlreiche Kinder wiesen Anzeichen schwerer Lungenentzündungen auf, Tuberkulose war auf dem Vormarsch ... Der Afghanische Frauenverein entschied, unterstützt von vielen großartigen Spendenden, weitere sechs Monate zu bleiben, bis eine nachhaltige medizinische Versorgung gefunden ist.

### ERFOLGE 2023

Von Januar bis zum 31. Juni 2023 gelang es beiden mobilen Kliniken noch einmal, 50.318 kleine wie große Patient:innen medizinisch zu versorgen. Zum Beispiel behandelten sie 4.045 schwere Atemwegserkrankungen, 8.480 Kinder mit akuter Diarrhea, 10.880 Wunden und Verletzungen. Unsere Hebammen begleiteten in dem halben Jahr 18 Geburten und 790 Schwangere mit Vor- und Nachsorge. 710 Tuberkulosefälle wurden identifiziert und in die Behandlung aufgenommen. Insgesamt 3.303 Kinder wurden wegen Mangel- und Unterernährung gescreent und behandelt. 5.840 Menschen erhielten psychosoziale Hilfe nach Schock und Trauma. 688 Fälle wurden mit den verfügbaren Krankenwagen in Krankenhäuser und Spezialkliniken gebracht.

### ENTWICKLUNG

Im Sommer eröffnete eine andere medizinisch tätige Organisation in der Nähe eine Gesundheitsstation. Damit konnten wir die Verantwortung für die medizinische Versorgung der Bevölkerung vertrauensvoll in deren Hände übergeben. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei den vielen Spenderinnen und Spendern, die diesen Einsatz finanziell ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt den Student:innen der Alanus Kunsthochschule Alfter.



## WINTERHILFE FÜR BEDÜRFTIGE FAMILIEN IN WARDAK

Der Winter 2022/2023 war kalt und windig. Temperaturen von minus 25 Grad Celsius machten vielen Menschen im Land das Leben schwer. Der Zusammenbruch der Wirtschaft, des Bankensystems, die unfassbar hohe Arbeitslosigkeit und die große Dürre im Sommer, die kein Einlagern von Vorräten zuließ, führten in vielen Familien zu extremer Armut und bald auch Hunger.

Im Angesicht dieser Not, leistete der Afghanische Frauenverein bereits im November und Dezember 2022 erste Winterhilfe für 6.800 Menschen in Ghazni und Logar. Im Januar und Februar 2023 konnten wir weitere 4.000 Menschen in

Lagardam, im Chak Distrikt von Wardak mit dringend benötigter Winterhilfe erreichen. Unter den ausgewählten Familien waren insbesondere alleinstehende Frauen mit Kindern, Pflegebedürftige und Familien auf der Flucht.

### DECKEN, ÖFEN, LEBENSMITTEL

„Wir können kaum glauben, dass Ihr uns Hilfe bringt“, sagte die 68-jährige Nazifa unserem Team. Fünf Familien beherbergt sie in ihrem Heim. Es sind ihre Kinder mit Kindeskindern, Nichten, Verwandte, die aus Not seit Herbst bei ihr Unterschlupf suchen. „Doch wie nur alle satt bekommen?“, fügte sie leise hinzu.



Zum Abholen der Hilfsgüter kam Nazifa höchstpersönlich und brachte ihre Enkel mit. „Mir ist es wichtig, selbst zu kommen, damit ich Euch danken kann“, sagte sie und sprach einen Segen.

### MIET-ESEL ZUR TRANSPORT-HILFE

Von Frauen geführte Haushalte zählen auch hier zu den ärmsten und hilfsbedürftigsten Familien. Sie wurden von uns in Zusammenarbeit mit den Dorfgemeinschaften und nach individuellen Hausbesuchen bevorzugt für Hilfe registriert, auch Kranke und Pflegebedürftige. Für sie organisieren wir den Transport der Hilfsgüter mit Eseln. Auch der 73-jährige Mohammad ist gekommen. Seine Frau und eine Tochter sind schwer krank. Zum Heizen fehlten ihm bisher die Mittel. So freute er sich besonders über den Gasofen mit Kartusche. Zusätzlich erhielt jede Familie 50kg Mehl, 50kg Reis, 25kg Bohnen, 25kg Zucker, 16L Speiseöl und 1kg Tee.

Wir bedanken uns im Namen aller erreichten Familien bei allen Spenderinnen und Spendern, die diese Hilfe ermöglicht haben. Unserer besonderer Dank gilt der Nader Etmenan Stiftung, die diesen Einsatz besonders großzügig unterstützte.



## WINTER- UND RAMADAN-PAKETE FÜR 4.200 BINNENVERTRIEBENE IN PAKTIA

Mit Mehl, Reis, Bohnen, Öl, Tee und Zucker, dazu Decken und Gaszylindern linderten wir im März 2023 die akute Not von 526 intern vertriebenen Familien in Gerda Seria in der östlichen Paktia Provinz und ermöglichten ihnen zu Ramadan ein Fastenbrechen und Zuckerfest.

Bei den Verteilungen zeigte sich der Winter noch einmal von seiner grimmigen Seite. Heftige Schneewehen machten das Erreichen der hier lebenden geflüchteten und oft obdachlosen Familien zu einer Herausforderung. „Die Armut der ausgewähl-

ten Familien ist sehr groß“, berichtete das Team. Vor allem alleinstehende Frauen mit Kindern wurden bedacht, auch gebrechliche Großeltern, die alles versuchen, um bestmöglich eine Schar an Enkeln und Waisen aus der Nachbarschaft zu versorgen.

*„Bisher hat uns hier keine Hilfe erreichen können“, erzählt Mohammad Sediq, der sich mit seiner alten Frau um neun eigene und fremde Enkel kümmert und doch selbst weder Land noch Kraft hat, sie zu ernähren. „Wir danken Euch, dass ihr uns diese letzten kalten Wochen erleichtert.“*



### MITARBEITER NOTHILFE-FONDS

In Afghanistan gibt es kein Renten- oder Sozialversicherungssystem, nichts, was auffangen könnte, wenn durch Erkrankung, Unfälle oder Alter die Arbeitsunfähigkeit droht. Deshalb hat der Afghanische Frauenverein für seine Mitarbeitenden einen Nothilfe-Fonds eingerichtet. Er wird durch Spenden und den Verkauf von Kalendern und Grußkarten gespeist. Im Jahr 2023 unterstützte der Nothilfe-Fonds 18 medizinische Behandlungen von Kolleginnen und Kollegen.

Weil die Inflation verheerend und die Wintermonate extrem kalt waren, erhielten alle Mitarbeitenden in Afghanistan zudem eine finanzielle Unterstützung zum Eid-Fest sowie Heizhilfen im Dezember.

### EINZELFALLHILFEN

Angesichts der großen Not unter der Bevölkerung und den vielen Herausforderungen für Organisationen, die vor Ort keine eigene Präsenz haben, hilft der Afghanische Frauenverein wenn möglich schnell und flexibel auch im Kleinen.

In Kooperation mit der no name foundation förderte der Verein weitere sechs Monate die Straßenkinderinitiative eines engagierten Lehrers in Ghazni und unterstützte ein Waisenheim für 18 Mädchen mit Teppichboden. Vier Schüler, ein Krebspatient und ein Mädchen, das eine Beinamputation benötigte, wurden medizinisch unterstützt. Teilnehmerinnen unserer Winterkurse an der Roschani-, der Bazari- und Boजार-Schule erhielten Winterschuhe.

### FAMILIENPATENSCHAFTEN

Seit 2008 bietet der Afghanische Frauenverein die individuelle Hilfe von Mensch zu Mensch in Form von Familienpatenschaften an. Für Kinder unserer Schulen, deren Familien durch den Tod des Hauptnährers, durch Minenunfälle oder Krankheit in extreme Not geraten, sucht der Verein in Deutschland Paten, die die Familie für ein bis zwei Jahre monatlich unterstützen. 60 Euro sind meist notwendig, um einer Familie gesichert Starthilfe in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. 215 Familienpatenschaften betreute der Verein 2023. Da die Not groß ist, ist jede weitere Patenschaft hoch willkommen.

## BLICK HINTER DIE KULISSEN SO SICHERN WIR QUALITÄT UND WIRKUNG

Seit 32 Jahren arbeitet der Afghanische Frauenverein für Wiederaufbau und Frieden in Afghanistan. Wir haben in der ersten Taliban-Ära gearbeitet und werden alles daransetzen, afghanischen Mädchen und Frauen auch jetzt weiter zur Seite zu stehen. Dies gelingt uns selbst in sehr schweren Zeiten, weil wir in Afghanistan als lokale Hilfsorganisation wahrgenommen werden und die volle Unterstützung und den Schutz der Dorfgemeinschaften haben, in denen wir tätig sind.

### VORAUSSETZUNG EIGENINITIATIVE

Der Afghanische Frauenverein beginnt Projekte nur dort, wo er angefragt wird. Erst wenn sich eine Dorfgemeinschaft selbst entschieden hat, mit vereinten Kräften einen Brunnen zu bauen, eine Mädchenschule oder eine Klinik zu eröffnen und bereit ist, einen wesentlichen Eigenanteil zu leisten, werden wir aktiv. Der Eigenanteil besteht etwa aus einem Grundstück, aus Arbeitskraft, Bereitschaft zu Schulungen und zu monatlichen Schuras, Gemeindetreffen, in denen Fortschritte, Erfolge und Probleme besprochen werden.

### BEDARFSANALYSE

Erreicht uns ein solcher Antrag, prüfen wir den realen Bedarf, stimmen uns mit anderen Hilfsakteuren vor Ort ab und legen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft die Ausrichtung des geplanten Projektes, seine Ziele und Wirkungsab-

sichten fest. Ein Projektantrag, Budget- und Arbeitsplan entstehen und werden bei den zuständigen Ministerien und lokalen Behörden von den Dorfgemeinschaften zur Genehmigung eingereicht.

### KONTROLLE UND MONITORING

Für jedes genehmigte Projekt berufen wir einen verantwortlichen Projektmanager. Er ist für die planmäßige Projektumsetzung zuständig und berichtet darüber wöchentlich an den Länderdirektor in Kabul. Dieser berichtet im wöchentlichen Management-Meeting zwischen Kabul und Deutschland.

Gemeinsam werden Chancen und Risiken oder notwendige Projektadaptionen diskutiert und beschlossen. Pro Quartal entsteht zu jedem laufenden Projekt ein narrativer und finanzieller Bericht für eine zeitnahe Wirkungs-, Finanz- und Risikobewertung durch Management und Vorstand. Auf regelmäßigen Reisen von Mitgliedern des deutschen Vorstands und der Geschäftsstelle werden die Projekte und ihre Fortschritte kontrolliert.

Unsere aktuellste Wirkungsanalyse zum Einsatz unserer mobilen Kliniken in Paktika 2022-23 finden Sie unter:

[www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/wirkungsberichte](http://www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/wirkungsberichte)

„Wenn Dorfgemeinschaften unsere Arbeit als ihr Projekt verstehen und es aktiv gestalten, ist ein erstes wichtiges Ziel erreicht.“

Homa Abass, Vorsitzende des Afghanischen Frauenvereins

### WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Bei der Wirkungsbeobachtung stellen wir drei Fragen:

1. Werden die Aktivitäten unseres Projektes von allen Teilnehmenden gut angenommen und treffen den Bedarf?
2. Verändert sich durch das Projekt das Verhalten der Teilnehmenden, verbessert sich ihre Lebenssituation?
3. Führt das Projekt auch zu nachhaltigen sozialen Veränderungen, die über das Projekt hinaus Bestand haben werden?

### WIRKUNGSANALYSE UND LERNEN

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, sammeln wir vor, während und nach Abschluss eines Projektes Daten.

Wir werten Teilnehmer:innenlisten aus, führen Stichproben-, Einzelinterviews und Fokusgruppengespräche durch, nutzen Fragebögen, Briefe und Beobachtungen unserer Projektteams sowie neutraler, externer Personen. Die Ergebnisse werden genutzt, um unsere Programme und die Nachhaltigkeit ihrer Wirkung kontinuierlich weiterzuentwickeln.



Medizinisches Projektmonitoring 2023 durch die Ärztin Dr. Qamar Kaltenborn.



## HÖHEPUNKTE IN DEUTSCHLAND 2023

Im Jahr 2023 haben zahlreiche Benefiz- und Charity-Aktionen auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht und diese tatkräftig unterstützt. Podiumsdiskussionen, Lesungen, Charity-Konzerte, Flohmärkte, Geburtstagsfeste und Hochzeiten – allen Initiator:innen und Engagierten möchten wir auf diesem Wege von ganzem Herzen für diese besondere Form der Unterstützung danken. Denn bei jeder einzelnen Aktion kam nicht nur viel konkrete Hilfe zusammen, sondern auch Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit gegen das Vergessen der Menschenrechtsverletzungen und immensen humanitären Not am Hindukusch. Herzlichen Dank dafür!

### WORTKUNST UND KABARETT FÜR AFGHANISTAN

Sie ist eine begnadete Komikerin, Kabarettistin, Musikerin und Meisterin der Worte: Seit vielen Jahren steht Tina Teubner gemeinsam mit Ben Süverkrüp mit ihren Programmen auf großen deutschsprachigen Bühnen und sammelt bei jedem ihrer Auftritte für den Afghanischen Frauenverein und sein Brunnenprojekt. Fünf Brunnen sind auf diese Weise allein in 2023 dank ihres Engagements in ländlich, abgelegenen Dörfern von Kunduz und Kabul entstanden und spenden nun Trinkwasser für über 1.000 Menschen. Wir danken von Herzen für diesen riesigen Einsatz!



### AFGHANISTAN GESTERN / HEUTE

Michael Müller, Mitglied des Deutschen Bundestags und Vorsitzender der Enquete-Kommission Afghanistan lud am 22. Februar 2023 gemeinsam mit dem Sänger Klaus Hoffmann zum Kulturabend „Afghanistan gestern / heute“ nach Berlin. Klaus Hoffmann las aus seinem autobiografischen Reisroman „Afghana“. Christina Ihle, Geschäftsführerin des Afghanischen Frauenvereins, berichtete zur aktuellen Lage im Land, zu den bestehenden Hilfsmöglichkeiten und stellte sich einer angeregten Diskussion zum deutschen Afghanistan-Engagement.

### SOLIDART – KUNSTSTUDENT:INNEN HELFEN

Im Mai 2023 verkauften die Student:innen der Alanus Kunst-Hochschule Alfter auf der solidART-Benefizausstellung ihre Werke zugunsten des Afghanischen Frauenvereins und ermöglichten drei Tage lang in der Bonner Fabrik45 die wohl bunteste Pop-up Galerie des Rheinlands. Musik, Performance und Vorträge bildeten das Rahmenprogramm. 9.530 Euro kamen zusammen und halfen, die mobile medizinische Versorgung in Paktika aufrechtzuerhalten.



### FRÜHLINGSKONZERT DER SOROPTIMISTINNEN

Der Soroptimist International Club Bonn widmete sein diesjähriges Frühlingkonzert in der Lutherkirche Mädchen in Afghanistan. Mit viel Herz sangen der Kinder- und Jugendchor des Theaters Bonn unter Leitung von Ekaterina Klewitz zugunsten unserer Roschani-Schule. Begeisterte Zuhörer:innen spendeten anschließend über 3.000 Euro.

### EUTIN HILFT – EINE STADT FÜR AFGHANISTAN

Unter dem Motto „Eutin Hilft!“ machte sich 2023 eine ganze Stadt auf den Weg, Mädchen und Frauen in Afghanistan zu unterstützen. Initiiert wurde die Städteaktion zugunsten des Afghanischen Frauenvereins von Wolfgang Schiller und Mitgliedern des Friedenskreis Eutin, Amnesty International und der Verdi-Regionalgruppe. Gesammelt wird noch bis Ende 2024 zugunsten der medizinischen Mutter-Kind-Versorgung im ländlichen Afghanistan.

### IM EINSATZ FÜR IHRE PARTNERSCHULEN

Die Schüler:innen der KLAX Schule Berlin-Pankow verkauften auf ihrem Herbst-Markt selbst gefertigte Kunsthandwerke zugunsten der Roschani-Mädchenschule Ghazni. Über 6.000 Euro kamen 2023 so für ihre Partnerschule zusammen. Auch das Carolinum Gymnasium Osnabrück hat für seine Partnerschule in Bojazar gesammelt und 5.000 Euro überreicht.



# FINANZBERICHT 2023

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA IN EURO	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38,00	112,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	400,00	400,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.064,34	277,49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	423.433,93	982.583,10
	424.498,27	982.860,59
III. Guthaben bei Kreditinstituten	3.274.263,95	2.571.513,84
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.256,79	4.769,14
	3.704.457,01	3.559.655,57

PASSIVA IN EURO	31.12.2023	31.12.2022
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
1. zweckgebundene Rücklagen	164.146,09	210.000,00
2. freie Rücklagen	1.082.286,48	800.879,50
	1.246.432,57	1.010.879,50
B. Noch nicht satzungsgemäß verbrauchte, längerfristig gebundene Mittel	2.385.162,35	2.480.589,98
<b>C. Rückstellungen</b>	41.500,00	28.600,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.984,50	13.459,29
2. sonstige Verbindlichkeiten	22.377,59	26.006,80
	31.362,09	39.466,09
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	120,00
	3.704.457,01	3.559.655,57

Die Tabellen enthalten gerundete Werte. Daraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR 2023 BIS 31. DEZEMBER 2023	31.12.2023	31.12.2022
<b>1. Erträge ideeller Bereich</b>		
a) Spenden	2.545.532,44	3.316.482,35
b) Öffentliche Mittel	0,00	0,00
<b>2. Erträge aus Zweckbetrieb</b>		
a) Umsatzerlöse Zweckbetrieb	16.654,58	9.646,75
<b>3. Sonst. betriebliche Erträge</b>	3.048,31	5.432,41
<b>4. Materialaufwand</b>	-630,00	-174,33
<b>5. Summe</b>	<b>2.564.605,33</b>	<b>3.331.387,18</b>
<b>6. Aufwendungen ideeller Bereich</b>		
a) Aufwendungen für Projektförderung	-2.191.799,71	-2.683.570,65
b) Aufwendungen für Projektbegleitung	-139.526,69	-92.366,08
c) Aufwendungen für Kampagnen, Bildung, Aufklärung	-22.344,03	-25.366,11
<b>Summe</b>	<b>-2.353.670,43</b>	<b>-2.801.302,84</b>
<b>7. Aufwendungen für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit</b>	-61.478,38	-70.799,05
<b>8. Aufwendungen für Verwaltung und Transparenzsicherung</b>	-133.134,42	-126.730,57
<b>9. Zinsen aus Vermögensverwaltung</b>	28.401,49	0,00
<b>10. Steuern v. Ertrg. Vermögensverwaltg.</b>	-2.699,41	0,00
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	42.024,18	332.554,72
<b>12. Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)</b>	<b>42.024,18</b>	<b>332.554,72</b>
<b>13. Entnahmen aus Rücklagen Sonderposten n. verbr. Spenden</b>	239.382,80	91.474,27
<b>14. Einstellungen in freie Rücklagen</b>	-281.406,98	-424.028,99
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### HINWEIS AUF DEN BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Mitgliederversammlung des Afghanischen Frauenvereins e.V. hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HVO von Oettingen GmbH als Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 gewählt. Die Vorstandsvorsitzende hat den Auftrag zur Prüfung erteilt.

Die HVO von Oettingen GmbH hat dem Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. für das Geschäftsjahr 2023 am 22. Oktober 2024 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Nach Beurteilung und Prüfung der HVO von Oettingen GmbH entspricht der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. laut Bestätigungsvermerk in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und führte zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses des Vereins zum 31. Dezember 2023.

Den erteilten Bestätigungsvermerk und den vollständig geprüften Jahresabschluss, auf den sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich bezieht, finden Sie online unter: [www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/#transparenz](http://www.afghanischer-frauenverein.de/ueber-uns/#transparenz).

# EINNAHMEN UND AUSGABEN



EINNAHMEN 2023

AUSGABEN 2023

- 72,4 % Spenden und Mitgliedsbeiträge
- 26,3 % Zuwendungen gemein. Organisationen/ Stiftungen
- 0,6 % Zweckbetrieb/Handwerksverkauf
- 0,5 % Sonstiges inkl. Zinsen
- 0,2 % Zuwendungen öffentl. Hand

- 92,9 % Projektförderung und Begleitung
- 2,5 % Information & Werbung
- 4,6 % Verwaltung

## VON JEDEM SPENDEN-EURO FLIESSEN AKTUELL 92,9 CENT IN DIE PROJEKTARBEIT

2,5 Cent nutzten wir 2023 für die Informationsarbeit und Spendenkommunikation. 4,6 Cent benötigten wir insbesondere für Prüfkosten, für die Spenden- und Finanzbuchhaltung, das Rechnungswesen, Bankgebühren, für das Ausstellen und Versenden von Spendenquittungen und weitere Aufgaben, die die Qualität und Transparenz unserer Arbeit sichern.

Der Afghanische Frauenverein schaltet keine kostenpflichtige Werbung, arbeitet nicht mit professionellen Spendensammlern oder kauft fremde Spendenadressen.

Das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen verleiht dem Afghanischen Frauenverein e.V. Jahr für Jahr das DZI-Spendensiegel und bescheinigt nach eingehender Prüfung:

- transparente, effiziente und wirksame Strukturen und Prozesse,
- eine seriöse Spendenkommunikation,
- einen sparsamen und transparenten Umgang mit anvertrauten Spenden- und Fördergeldern und
- niedrige Werbe- und Verwaltungskosten.



## EINNAHMEN 2023

	2023 Euro	2023 %	2022 Euro	2022 %
<b>Geldspenden Firmen und Privatpersonen</b>	<b>2.015.548,58</b>	<b>72,1 %</b>	<b>2.304.891,24</b>	<b>69,3 %</b>
Geldspenden zweckungebunden	1.592.242,85	57,0 %	1.727.382,99	51,5 %
Schulbildung / Ausbildung	68.363,90	2,4 %	73.967,00	2,2 %
Trinkwasser / Brunnenbau	30.718,05	1,1 %	52.232,00	1,6 %
Medizinische Versorgung	14.779,30	0,5 %	104.249,00	3,1 %
Nothilfe	116.508,74	4,2 %	150.061,00	4,5 %
Familienpatenschaften	92.727,83	3,3 %	105.502,71	3,2 %
Förderbeiträge	100.207,91	3,6 %	91.496,54	2,8 %
<b>Zweckgebundene Zuwendungen gemeinnütziger Organisationen u. Stiftungen</b>	<b>736.362,35</b>	<b>26,3 %</b>	<b>1.001.940,10</b>	<b>30,1 %</b>
<b>Zuwendungen öffentliche Hand</b>	<b>5.800,00</b>	<b>0,2 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0 %</b>
<b>Bußgelder</b>	<b>0,00</b>	<b>0 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0 %</b>
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>7.642,89</b>	<b>0,3 %</b>	<b>7.694,12</b>	<b>0,2 %</b>
<b>Steuerpflichtiger Zweckbetrieb</b>	<b>15.854,24</b>	<b>0,6 %</b>	<b>9.645,75</b>	<b>0,3 %</b>
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>10.234,82</b>	<b>0,4 %</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0 %</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>2.555,31</b>	<b>0,1 %</b>	<b>1.415,41</b>	<b>0,0 %</b>
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>2.793.998,19</b>	<b>100 %</b>	<b>3.325.586,62</b>	<b>100,0 %</b>

## AUSGABEN 2023

	2023 Euro	2023 %	2022 Euro	2022 %
<b>Projektförderung</b>	<b>2.200.598,15</b>	<b>86,4 %</b>	<b>3.265.183,07</b>	<b>91,4 %</b>
Schulbildung / Ausbildung	302.122,08	11,9 %	445.592,03	12,5 %
Trinkwasser / Brunnenbau	119.425,98	4,7 %	118.782,26	3,3 %
Medizinische Versorgung	903.894,16	35,5 %	725.808,67	20,3 %
Familienpatenschaften	128.901,38	5,1 %	113.386,81	3,2 %
Nothilfe	583.929,00	22,9 %	1.698.756,01	47,6 %
Sonstige Aufwendungen zur Projektförderung und -koordination in Afghanistan	162.335,55	6,4 %	162.857,29	4,6 %
<b>Projektbegleitung</b>	<b>140.052,61</b>	<b>5,5 %</b>	<b>91.341,64</b>	<b>2,6 %</b>
enthaltene Personalkosten	111.905,33	4,4 %	68.064,96	1,9 %
<b>Satzungsgem. Kampagnen-, Bildungs-, Aufklärungsarbeit</b>	<b>22.431,68</b>	<b>0,9 %</b>	<b>25.079,26</b>	<b>0,7 %</b>
enthaltene Personalkosten	18.650,89	0,7 %	19.058,18	0,5 %
<b>Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>62.770,33</b>	<b>2,5 %</b>	<b>69.886,79</b>	<b>2,0 %</b>
enthaltene Personalkosten	33.571,60	1,3 %	29.948,59	0,8 %
<b>Verwaltung und Transparenzsicherung</b>	<b>118.264,90</b>	<b>4,6 %</b>	<b>119.794,49</b>	<b>3,4 %</b>
enthaltene Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung	26.128,82	1,0 %	24.419,88	0,7 %
enthaltene Personalkosten	31.002,65	1,2 %	19.058,18	0,5 %
<b>Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb</b>	<b>3.473,41</b>	<b>0,1 %</b>	<b>39,43</b>	<b>0,0 %</b>
<b>Gesamte Ausgaben</b>	<b>2.547.591,08</b>	<b>100 %</b>	<b>3.571.324,68</b>	<b>100,0 %</b>

# FINANZBERICHT 2023

## LAGE, CHANCEN UND RISIKEN

Der Jahresabschluss des Afghanischen Frauenvereins e.V. ist erstellt in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie entsprechend der Leitlinien des DZI und dem Verhaltenskodex zur Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO).

Die Mitgliederversammlung am 25.11.2023 beauftragte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HvO von Oettingen GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses. Der erteilte Bestätigungsvermerk ist einsehbar unter [www.afghanischer-frauenverein.de/ueberuns/#transparenz](http://www.afghanischer-frauenverein.de/ueberuns/#transparenz).

### EINNAHMEN

Die Gesamteinnahmen des Afghanischen Frauenvereins e.V. aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Stiftungs- und Vereinsförderungen 2023 sowie dem Verkaufserlös von Handarbeiten aus eigenen Lehrschneidereien in Afghanistan betrugen 2.793.998,19 Euro. Das sind rund 531.000 Euro weniger als in dem spendenreichen Vorjahr 2022 und korrespondiert mit dem Rückgang der Aufmerksamkeit und medialen Berichterstattung zu Afghanistan. Seit dem Einsetzen des Ukraine-Krieges wendet sich die Welt anderen Krisenherden zu. Gleichzeitig setzt eine politische Ratlosigkeit im Umgang mit den neuen Machthabern ein, sowie die Sorge, dass Spenden für Afghanistan vor Ort in falsche Hände geraten könnten oder konkrete Hilfe, insbesondere für Frauen und Mädchen, nicht mehr möglich sei.

Der Afghanische Frauenverein kann mit Hilfe der Dorfgemeinschaften, in denen er tätig ist, weiter neutral, unabhängig und nach internationalen humanitären Standards für Mädchen und Frauen in Afghanistan arbeiten und belegt, dass die ihm anvertrauten Gelder weiterhin eigenverantwortlich, effizient und transparent vor Ort eingesetzt werden können. Dank gilt allen Unterstützenden und Förderpartnern für ihren Mut und ihr Vertrauen, auf diese Weise in Afghanistan weiterzuhelfen.

Besonders nach den verheerenden Erdbeben in Herat im Oktober 2023 sowie zu Weihnachten war die Unterstützungsbereitschaft groß. Auch dem Afghanischen Frauenverein verbundene Vereine und private Stiftungen geben Afghanistan nicht auf und förderten Hilfsprojekte des Afghanischen Frauenvereins gemeinsam mit über 730.000 Euro. Ein besonderer Dank 2023 gilt dabei der Anja Balkenhol Stiftung, der Lavatera Stiftung, der Hanns R. Neumann Stiftung sowie der Deutschen Postcode Lotterie.

### AUSGABEN

Wie die Einnahmen sanken auch die Gesamtausgaben im Jahr 2023 auf 2.547.591,08 Euro. Im Jahr 2022 lagen diese auf einem Rekordniveau von 3.571.324,68 Euro. Trotz der gesunkenen Ausgaben konnten mit allen 22 Hilfsprojekten vor Ort mehr Menschen mit Hilfe erreicht werden als je zuvor. Erstmals wurden über 283.000 Projektteilnehmende durch den Afghanischen Frauenverein unterstützt, über 194.000 davon in den sieben betriebenen Mutter-Kind-Kliniken im abgelegenen ländlichen Raum.

Einige für 2023 fest eingeplante Ausgaben mussten auf die beiden Folgejahre verschoben werden. Ein für Dezember geplanter Winterhilfeinsatz an der Grenze zu Pakistan etwa konnte erst im Januar und Februar 2024 umgesetzt werden. Auch fest eingeplante Baumaßnahmen an zwei Vereinsschulen mussten aufgrund von Registrierungsänderungen in die Folgejahre geschoben werden. Die in 2023 nicht verbrauchten Spendeneinnahmen werden so in den Jahren 2024 und 2025 abgebaut werden.

### PROJEKTARBEIT

Der Afghanische Frauenverein war mit seinem Länderbüro in Afghanistan bis 2023 als lokale Nichtregierungsorganisation registriert. Änderungen im Vereinsgesetz vor Ort führten zu einer Neuregistrierung des Afghanischen Frauenvereins in Afghanistan als internationale Organisation. Dies ermög-

lichte uns, unseren Namen und den ausschließlich weiblichen Vorstand beizubehalten. Insgesamt ist der administrative Aufwand zur Neuregistrierung von Hilfsprojekten bei zuständigen Behörden in Afghanistan komplexer und langwieriger geworden und braucht einen langen Atem. Auch dies verzögerte die Umsetzung einiger Projekte, etwa ein Projekt zum Bau von Notunterkünften in der Provinz Herat, das erst in der zweiten Hälfte 2024 erfolgreich genehmigt werden konnte.

Da sich immer mehr Hilfsakteure, wie auch die Bundesregierung, aus strukturellen Hilfsprojekten zurückziehen und nur noch Not- und Überlebenshilfe finanzieren, versucht der Verein, dem wachsenden Bedarf, insbesondere in der ländlichen Gesundheits- und Wasserversorgung aktiv zu begegnen. 35,5% aller Ausgaben galten in 2023 allein der medizinischen Versorgung. Die Nothilfe ging von 47,6% auf 22,9% zurück. Der nachhaltigen Hilfe durch Bildung und Ausbildung wurden knapp 12% aller Ausgaben gewidmet.

Insgesamt kamen 92,9% aller Ausgaben des Vereins direkt der satzungsgemäßen Projektarbeit zugute. 2,5% nutzte der Verein für die Information und Kommunikation, 4,6% flossen in die ordnungsgemäße Projekt- und Finanzverwaltung sowie Transparenzsicherung. Die Steigerung im Verwaltungsbereich ergab sich insbesondere durch gestiegene Wirtschaftsprüfungskosten in Afghanistan und Deutschland, die der Verein im Zuge seiner Transparenz für sehr wichtig erachtet. Dass knapp 93 Prozent aller Gelder in die Vereinsprojekte fließen können, verdankt der Verein den vielen ehrenamtlichen Händen in der Organisation, allen voran dem Vorstand. Dieser arbeitet oft Vollzeit, erhält keine Sitzungsgelder oder Erstattungen. In Deutschland hat der Verein aktuell fünf Planstellen, vier davon in Teilzeit. Die Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich 2023 auf 64.800 Euro.

### LAGE UND ENTWICKLUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 42.024,18 Euro aus. Der Jahresüberschuss wurde in die freie Ergebnisrücklage zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des Vereins eingestellt. Die liquiden Mittel des Vereins betrugen zum Jahresende 3.274.263,95 Euro (2022: 2.571.513 Euro). Die zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden in Höhe von 2.385.162 Euro (2022:

2.480.589 Euro) stehen zur weiteren Finanzierung aller Projekte in 2024 zur Verfügung. Sie sichern insbesondere den Betrieb der sieben Mutter-Kind-Kliniken für 194.000 Menschen, der fünf Schulen für 5.000 Schülerinnen sowie die Finanzierung von Winter- und Überlebenshilfe für Vertriebene aus Pakistan sowie im Erdbebengebiet Herat. Zum Stichtag 31.12.2023 betrug das Vereinsvermögen 3.704.457 Euro. Die Fortführung des Vereins im Hinblick auf die Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben im Folgejahr 2024 ist damit als positiv und gesichert zu bewerten.

### RÜCKLAGEN

Die Rücklagen betrugen zum Ende des Berichtsjahres 1.246,4 TEuro. Davon sind 164,1 TEuro zweckgebunden für die Khazani- und Bazari-Schulen und die Kliniken Walayati und Bazari. 281.406,98 Euro wurden in die freien Betriebsmittelrücklage eingestellt, um die Einhaltung aller Projektversprechen bestmöglich abzusichern.

### CHANCEN UND RISIKEN

Der Afghanische Frauenverein konnte seine Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung in Afghanistan 2023 auf sehr hohem Niveau fortsetzen. Möglich wurde dies durch das weiterhin große Vertrauen in die Arbeit der Organisation auf Spender:innen-Seite, durch das hoch professionelle lokale Team vor Ort und die engagierte Unterstützung der Dorfgemeinschaften in allen Projektregionen.

Die politische Lage wird weiter volatil bleiben und der Organisation ein hohes Maß an Reaktionschnelle und Flexibilität in allen Bereichen der Projektarbeit abverlangen. Auch eine rapide Inflation bei gleichzeitig steigenden Preisen für Hilfsgüter, Benzin und Löhnen erfordern ein stetes Risikomonitoring und eine große Flexibilität. Der Afghanische Frauenverein plant deshalb konservativ und vorsichtig und rechnet in der Planung damit, dass die Aufmerksamkeit und Spendenbereitschaft für Afghanistan zurückgehen kann, solange die politische Lage vor Ort unverändert bleibt. Die Zivilbevölkerung und insbesondere die Mädchen und Frauen vor Ort sind dieser ungeschützt ausgesetzt. Deshalb setzt der Afghanische Frauenverein alles daran, ihnen mit seinen Projekten bestmöglich weiter zur Seite zu stehen.

**HERZLICHEN DANK AN ALLE, DIE DIES MITGESTALTEN UND MÖGLICH MACHEN.**

# UNSERE STRUKTUR UNSERE GREMIEN

Der Afghanische Frauenverein ist seit 1992 ein eingetragener Verein. Sein oberstes Gremium ist die Mitgliederversammlung. Sie besteht aktuell aus 129 Mitgliedern und wählt alle zwei Jahre aus ihrer Mitte den Vorstand.

## EHRENAMTLICHER VORSTAND

Der fünfköpfige Vorstand tagt mehrmals im Monat. Einmal im Jahr berichtet er der Mitgliederversammlung zu allen Projekten und Finanzen und wird von dieser entlastet. Seit Mai 2021 wird der ehrenamtliche Vorstand durch eine hauptamtliche Geschäftsführung unterstützt. Ein Kreis von 12 sehr aktiven Mitgliedern, viele sind Gründungsmitglieder, prägt und gestaltet die Hilfsprogramme vor Ort intensiv mit.

## UNSER TEAM IN HAMBURG

Seit Mai 2021 befindet sich die Geschäftsstelle des Afghanischen Frauenvereins unter Leitung der Geschäftsführerin Christina Ihle in Hamburg. Sie ist in en-

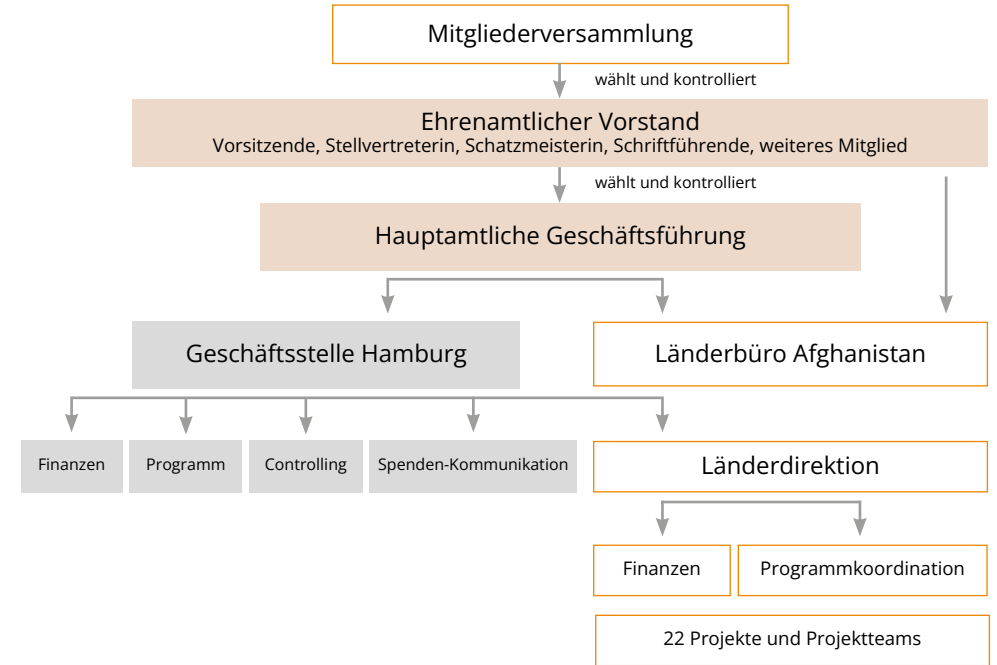
ger Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Vorstand für das Projekt- und Finanzmanagement der Organisation verantwortlich, für Transparenz und Berichtswesen, für die Spender:innenbetreuung und Kommunikation. Unterstützt wird sie dabei von drei Teilzeitkräften, einer Minijob-Mitarbeitenden, einer freiberuflichen Finanzkraft und engagierten Praktikant:innen. Täglich steht die Geschäftsstelle in Kontakt zu den Projektteams in Kabul und allen drei Provinzen.

## UNSERE TEAMS IN AFGHANISTAN

Unsere Arbeit wäre nicht möglich ohne das große Engagement der aktuell 213 lokalen Kolleg:innen und 125 weiteren medizinischen Fachkräften unserer Schwesternorganisation Union Aid in Afghanistan. Sie setzen unsere Hilfsprojekte unter Einsatz ihres Lebens um, leiten und koordinieren Partner oder arbeiten an unseren Schulen und Kliniken. 60 Prozent aller Mitarbeitenden in Afghanistan sind weiblich.



# UNSER ORGANIGRAMM



Mitgliederversammlung (li.) und Vorstand (v.l.n.r): Vorstand Dr. Sarghuna Sultani, Vorsitzende Homa Abass, GF und besondere Vertreterin i.S.V.§30 Christina Ihle, Stv. Vorsitzende Runa Yossuf-Mansury, Schatzmeisterin Amana Razaqi. Nicht anwesend: Vorstand Simin Heiderfazel.

# „MÄDCHEN IN AFGHANISTAN BRAUCHEN UNSEREN MUT“

## ENTWICKLUNGEN 2024. EIN GESPRÄCH MIT DER VORSITZENDEN HOMA ABASS.

### DAS JAHR 2024 HAT FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN IN AFGHANISTAN VIELE RÜCK- SCHLÄGE GEBRACHT ...

Leider. Die politischen Veränderungen 2024 machen uns große Sorge. Mit einer Militärparade bestehend aus zurückgelassenen NATO-Panzern feierte die De-facto-Regierung Mitte August ihr inzwischen dreijähriges Bestehen. Nur sechs Tage später verabschiedete sie ein über hundert Seiten langes „Tugendgesetz“ für Afghanistan, das der jetzt allgegenwärtigen Sittenpolizei Richtlinien geben soll:

Frauen müssen danach ihr Gesicht nun ganz bedecken, dürfen sich nicht mehr ohne Mann außer Haus bewegen und ihre Stimme in der Öffentlichkeit nicht mehr erheben. Männer sollen faustlange Bärte tragen. Kleidung darf nicht mehr westlich sein, Lebewesen dürfen nicht mehr abgebildet werden ... – wer all diese Gebote, Verbote und Strafkataloge für deren Missachtungen liest, wird sprachlos.

### WIE GEHT DER AFGHANISCHE FRAUEN- VEREIN MIT DER NEUEN SITUATION UM?

Ich komme gerade aus Afghanistan zurück und habe mit Erleichterung erlebt, dass Realität und Ideologie noch nicht übereinstimmen – noch nicht. Läuft man durch die Straßen Kabuls, Herats oder Kunduz, sind viele der Gebote und Verbote noch fern der gelebten Realität. Frauen sind weiter auf den Straßen zu sehen, viele noch ohne Gesichtsverhüllung, viele auch alleine, aber vorsichtig. Unsere Studienstipendiatinnen gehen täglich weiter zur medizinischen Fakultät, unsere Hebammen und Ärztinnen, Lehrerinnen und Schuldirektorinnen verrichten weiter selbstbewusst ihre Arbeit. Ihr Mut, trotz allem weiterzumachen, ist unermesslich. Gleichzeitig brauchen und verdienen sie unseren Mut, weiter an ihrer Seite zu bleiben. Gerade jetzt. Mehr denn je! So viele scheinen sich von Afghanistan langsam abzuwenden ...



### WAS SAGEN MÄDCHEN UND FRAUEN ZU DEN NEUEN GESETZEN?

Sie sind voller Sorge, auch voller Angst. Was ist, wenn die Gesetze mit Gewalt umgesetzt werden? Gleichzeitig zeigen sie eine große Entschlossenheit, nicht zu verzagen. „Niemals aufgeben“, „Hinter jedem Dunkel kommt ein Licht“, sagen sie mir. Eine Lehrerin meinte: „Und wenn ich in einer Burka aus Eisen zur Schule kommen müsste, hauptsächlich ich kann unterrichten und diese Mädchen begleiten.“ Für mich ist jede von ihnen eine Heldin, ein Vorbild, unverzagt weiterzumachen.

### WAS STAND IN DER ERSTEN HÄLFTE 2024 FÜR EUCH IM FOKUS?

Das Ausloten alternativer Lernmöglichkeiten für Mädchen ab Klasse 7 in enger Kooperation mit der französisch-afghanischen Begum Organisation. Gemeinsam mit unseren Schulen testen wir gerade verschiedene Lern-Kanäle. Wo kein Strom verfügbar ist, haben wir Radio-Lernpakete eingeführt, weil Radios mit Batterien betrieben werden können. Nun startet in Afghanistan Begum TV. Zusammen mit den Dorfältesten loten wir aus, was in ihren

Dörfern für die Mädchen funktionieren kann und auch kulturell akzeptiert ist.

### VIELE PROVINZEN HATTEN IM MAI MIT GROSSEN STURZFLUTEN ZU KÄMPFEN.

Besonders die Provinz Baghlan wurde sehr zerstört. Tausende Menschen sind noch immer obdachlos und leben in Zelten. Juni und Juli 2024 standen deshalb im Zeichen der Nothilfe: Wir öffneten ein Projektbüro in Baghlan und versorgten 7.000 Menschen mit großen Überlebens- und Hygiene-Paketen mit Decken, Kochsets, Tellern, Geschirr, Gaskochern, Plastikplanen, Seilen, Tüchern, Seife, Binden – kurz, Dinge, die das Überleben erleichtern, wenn man wirklich alles verloren hat.

### WAS GEHT IHR ALS NÄCHSTES AN?

Der Winter naht und bereits jetzt setzen herbstliche Temperaturen ein. Nachts wird es empfindlich kalt und besonders in Herat furchtbar windig. Wir setzen alles daran, für obdachlose Familien in Baghlan und Herat Winterhilfe zu mobilisieren. Mindestens 10.000 Menschen wollen wir mit Winterkleidung und Decken erreichen. Für jede Hilfe sind wir unendlich dankbar!



In Herat und Baghlan ist es für Familien in Zelten bereits empfindlich kalt.

# JEDE HAND ZÄHLT ES GIBT VIELE MÖGLICHKEITEN, AFGHANISTAN ZU UNTERSTÜTZEN.



Wir freuen uns über jede Idee und Aktion. Wo immer wir können, helfen wir mit Rat und Tat. Kontaktieren Sie uns telefonisch unter 040 34809370 oder per Mail an [info@afghanischer-frauenverein.de](mailto:info@afghanischer-frauenverein.de)

## LESEND GUTES TUN

Als Schirmherr des Afghanischen Frauenvereins reiste der Autor und Publizist Roger Willemssen mehrmals nach Afghanistan. Vor Ort initiierte er den Bau von Brunnen, von Bildungs- und Gesundheitsprojekten für Mädchen und Frauen. Unterwegs sprach er mit Schüler:innen und Kolleg:innen, mit Dorfältesten, Nomaden, mit Kämpfenden, Gefangenen, Menschenrechtlerinnen, Fußballerinnen, Student:innen und Künstler:innen aller Sparten. Seine Eindrücke, die Briefe und über hundert Kinderzeichnungen, die ihn nach seinen Reisen aus Afghanistan erreichten, veröffentlichte er in den Büchern „Afghanische Reise“ (2006) und „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ (2013). Beide Bücher erschienen im S. Fischer Verlag und geben einen tiefen Einblick in das Land und seiner Bewohner. Die Erlöse aus dem Verkauf von „Es war einmal oder nicht. Afghanische Kinder und ihre Welt“ sowie des 2022 bei Roof Music erschienenen Hörbuchs „Afghani-

sche Reise“, gelesen von Matthias Brandt, kommen in vollem Umfang dem Afghanischen Frauenverein und seinen Hilfsprojekten zugute.

## SCHÖNES VERSCHENKEN

Afghanische Textilkunst hat eine jahrhundertalte Tradition. Entlang der Seidenstraße galt sie als begehrtes Handelsgut. Die UNESCO empfiehlt sie als schützenswertes Kulturerbe.

In Ghazni fertigen unsere Schneiderschülerinnen nach alter Tradition Seifensäckchen, Schlüsselanhänger, bunt bestickte Geschenkbeutel, Kinderkleider und Schals aus Seide oder Chiffon. Teils verzieren sie die Unikate aufwändig mit Stickereien, Spiegeln und Perlen. Die Materialien dafür stellt der Afghanische Frauenverein. Der Erlös durch den Verkauf kommt direkt den fertigenden Frauen und ihren Familien zugute.



Eine detaillierte Produktübersicht mit Preisliste finden Sie in unserem Online-Shop. Kontaktieren Sie uns dazu gerne auch per Mail unter: [info@afghanischer-frauenverein.de](mailto:info@afghanischer-frauenverein.de)



## GANZ EINFACH SPENDEN

JEDER NOCH SO KLEINE BEITRAG ZÄHLT UND KANN VOR ORT LEBEN RETTEN.

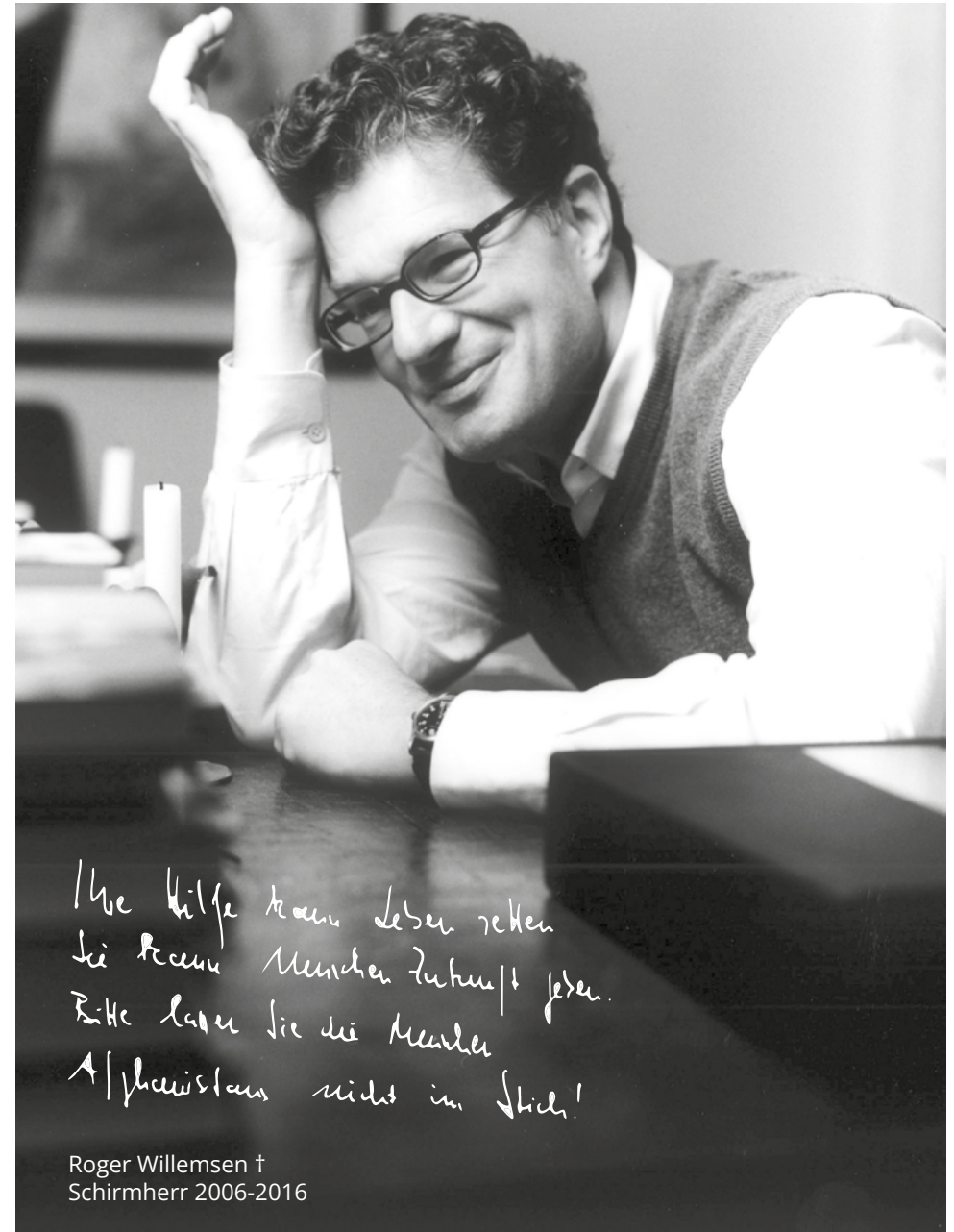


Viele Tropfen füllen den See, heißt ein Sprichwort in Afghanistan. Unsere Hilfsprojekte sind das beste Beispiel dafür. Auch unter den aktuellen Bedingungen können wir zusichern, dass jede Spende bei der notleidenden Bevölkerung ankommt und ausschließlich jene unterstützt, die dringend Hilfe benötigen. Dass wir dabei effizient und transparent arbeiten, prüft und bescheinigt uns auch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen, das uns jährlich das DZI-Spendensiegel verleiht.

FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG DANKEN WIR IHNEN VON HERZEN!

10 Euro im Monat  
60 Euro im Monat  
85 Euro im Monat  
90 Euro  
160 Euro

sichern den Schulbesuch für ein Mädchen.  
finanzieren eine Familienpatenschaft,  
das Gehalt einer Lehrerin.  
spenden ein Nahrungsmittelpaket,  
ein großes Winterhilfspaket für eine Familie.



Die Hilfe kann Leben retten  
Sie können Menschen Zukunft geben.  
Bitte lassen Sie die Menschen  
Afghanistan nicht im Stich!

Roger Willemsen †  
Schirmherr 2006-2016



# WIR SAGEN DANKE.

## OHNE IHRE SO BESONDERE UNTERSTÜTZUNG WÄRE UNSERE ARBEIT NICHT MÖGLICH!

Deshalb möchten wir im Namen aller Menschen, die wir mit unseren Hilfsprojekten 2023 erreichen konnten, unseren Dank aussprechen:

### PROMINENTE BOTSCHAFTER UND UNTERSTÜTZER:INNEN

Von Herzen bedanken wir uns bei unserem Botschafter Herbert Grönemeyer. Er bringt uns unablässig und immer wieder mit Menschen zusammen, die uns ohne ihn nicht gefunden hätten. Lieber Herbert, herzlichen Dank für Deinen so besonderen Einsatz, was wären wir ohne Dich!

Unser großer Dank gilt der Kabarettistin Tina Teubner mit ihrem Pianisten Ben Süverkrüp sowie dem Sänger und Liedermacher Klaus Hoffmann. Kein Bühnenauftritt der drei vergeht, bei dem sie nicht auf die Not in Afghanistan und den Afghanischen Frauenverein hinweisen. Viele, viele Spenden kommen so über das Jahr zusammen. Liebe drei, habt herzlichen Dank für diesen unermüdlichen Einsatz!

Wir bedanken uns bei den Schauspieler:innen Katja Riemann, Barbara Auer, Annette Frier und Matthias Brandt, bei Kulturstaatsministerin Claudia Roth, Julia Westlake, Insa Wilke, Julia Wittgens und vielen weiteren Freunden unseres verstorbenen Schirmherrn Roger Willemsen, die uns in seinem Sinne weiter zur Seite stehen und immer wieder aktiv dabei un-

terstützen, Afghanistan nahbar und erlebbar zu machen. Vielen, vielen Dank dafür.

### FÖRDER-STIFTUNGEN UND PARTNER

Zahlreiche große Projekte könnten ohne sie nicht stattfinden: unsere Förderstiftungen und Förderpartner. Unser besonderer Dank gilt 2023 der Anja Balkenhol Stiftung, der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulose Stiftung, der Elisabeth Schwarzhaupt Stiftung, der Hanns R. Neumann Stiftung, dem Kath. Dt. Frauenbund LV Bayern e.V., der Lavatera Stiftung, der Nader Etmenan Stiftung, der noname foundation e.V., der Scheck Stiftung und der Deutschen Postcode Lotterie.

### SPENDENDE VEREINE UND STIFTUNGEN

Viele Vereine und Stiftungen unterstützen uns mit Spenden. Unser Dank 2023 gilt: der Aktionsgruppe 3. Welt e.V., Brunnen für Afghanistan e.V., Deutscher Ärztebund e.V., Deutsch-Afghanische Initiative e.V., Dienerinnen der hl. Kindheit Jesu OSF, FAIReint Schifferstadt e.V., Frauen für Frauen aller Kulturen e.V., Inner Wheel Club Detmold, Interkulturanstalten Westend e.V., Josef Wiederkehr Stiftung, Kinder Afghanistans e.V., Leonore Möller Stiftung, Lions Club Bamberg-Residenz, Lions Club Köln-Vitellius, Lions Club Rüsselsheim, Open Hands e.V., Open Hands Schweiz, Orlandis Dahlbüding Stiftung, Otto Brenner Stiftung, Partnerschaft mit der 3. Welt

e.V., Rosenbaum Stiftung, Rotary Club Neuwied-Andernach, Rotary Club Ravensburg-Weingarten, Rotary Deutschland Gemeindendienst e.V., Schöpflin Stiftung, Schubert-Durand Stiftung, Soroptimist Int. Club Basel Viva, Soroptimist Int. Club Bonn, Soroptimist Int. Club Cuxhaven, Soroptimist Int. Club Göttingen, Soroptimist Int. Club Gelsenkirchen-Buer, Soroptimist Int. Club Kaarst, Soroptimist Int. Club Rügen, Soroptimist Int. Club Würzgau, Stiftung Dr. Saber Seleman, Stiftung Wiebeck, Sutter-Stöttner Stiftung, The Apax Foundation, The Children of War, Verein für soziale Bildungsarbeit e.V., WBQF e.V., Zonta Club Hagen und Zonta Club Würzburg.

### PARTNERSCHULEN

Unseren Schüler:innen in Bojazar, Ghazni und Kabul bedeuten der Kontakt und die Verbindungen zu ihren Partnerschulen in Deutschland unendlich viel. Für ihren Einsatz für Afghanistan 2023 bedanken wir uns bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen des Gymnasiums Carolinum Osnabrück, der KLAX Schule Berlin-Pankow, der Hege Schule Hamburg Gymnasium Eppendorf und der Schillerschule Frankfurt.

### UNTERNEHMEN

Mit Weihnachtsspenden, Mitarbeiter-sammlungen und zahlreichen Aktivitäten unterstützen sie uns. Für Ihren Einsatz 2023 danken wir den Unternehmen: Aa Verlage GmbH, Aimal Jahed Outframe Werbemedien GmbH, Ambulanter Pflegedienst Kornharpen GmbH, Ambulanter Pflegedienst Mengede UG, Apollon Dialogmarketing GmbH, bam interactive marketing GmbH, Bening GmbH, competitionline Verlags GmbH, eigenArt am See GmbH, Felix Mauser Kulturmanagement, Fielax GmbH, Flick Gocke Schaumburg Rechtsanwälte Partnerschaft mbH, GT Dental GmbH, Holzwerke van Roje GmbH, Lebendig Lernen gGmbH, LMG Architekten GmbH, mareverlag GmbH, Mm Cosmetic GmbH, Morgenland Teppiche GmbH, Nintendo of Europe GmbH, ROOF Music Schallplatten- u. Verlags GmbH, Ruß Ingenieure AG, SAP, Stabil und Gesund GbR, S. Fischer Verlag, stille-music Musik-Theater Produktions GmbH, Strober & Partner GmbH sowie Winkler GmbH. Für ihren unermüdlichen pro bono Einsatz als Grafikerinnen und für die ehrenamtliche Gestaltung dieses Jahresberichtes danken wir Annett Bergk und Vivien Pietruck.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Afghanischer Frauenverein e.V., Eifflerstr. 3, 22769 Hamburg  
 ViSdP: Christina Ihle, Geschäftsführung. Texte: Christina Ihle. Gestaltung: EINFACHkommunikation. Fotos aus Afghanistan: Afghanischer Frauenverein/Christina Ihle und Wahidullah Ezatmal. Weiterhin gilt unser Dank folgenden Fotograf:innen für die freundliche Nutzungserlaubnis: S.4 Ali Kepenek, S.5 J. Konrad Schmidt, S.48 Lars Laion, Büro Müller, Alanus Hochschule Alfter, Soroptimist International Bonn, KLAX Schule Berlin-Pankow, S.63 Roger Willemsen Stiftung.  
 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

# FÖRDERERKLÄRUNG



Ja, ich fördere die Projekte des Afghanischen Frauenverein e.V. mit einer regelmäßigen Spende

in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro

monatlich       vierteljährlich       halbjährlich       jährlich

beginnend am: \_\_\_\_\_

Damit meine Hilfe ohne Abzug von Bankgebühren ankommt, ermächtige ich den Afghanischen Frauenverein e.V. hiermit, meine Spende per Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein Konto nicht gedeckt ist, ist mein kontoführendes Kreditinstitut nicht verpflichtet, den Betrag einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Zahlungsdienstleister vereinbarten Bedingungen.

BIC / Name der Bank: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ja, ich möchte über die Arbeit des Afghanischen Frauenvereins e. V. informiert werden.

Ich habe die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen und willige in die Erhebung und Verarbeitung meiner Daten ein ([www.afghanischer-frauenverein.de/datenschutz](http://www.afghanischer-frauenverein.de/datenschutz)). Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Selbstverständlich können Sie Ihre Fördererklärung jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündigen.

**Alle Spenden sind von der Steuer absetzbar.**

**Bitte senden an: Afghanischer Frauenverein e.V., Eiffelstraße 3, 22769 Hamburg. Herzlichen Dank!**

**Afghanischer Frauenverein e.V.**  
**Eifflerstraße 3**  
**22769 Hamburg**  
**Tel.: 040 34809370**  
**info@afghanischer-frauenverein.de**

Online-Spenden:  
[www.afghanischer-frauenverein.de](http://www.afghanischer-frauenverein.de)  
[www.facebook.com/afghanischerfrauenverein](https://www.facebook.com/afghanischerfrauenverein)  
[www.instagram.com/afghanischer\\_frauenverein](https://www.instagram.com/afghanischer_frauenverein)

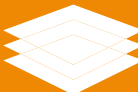


Spendenkonto:  
Afghanischer Frauenverein

IBAN: DE28 5708 0070 0680 8505 00  
BIC: DRESDEFF570



**Geprüft und empfohlen:**  
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt dem Afghanischen Frauenverein e.V., dass er die ihm anvertrauten Gelder sorgfältig, verantwortungsvoll, wirksam und mit besonders niedrigen Verwaltungskosten einsetzt.



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft